

Geschäftsmöglichkeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Kenia

Zielmarktanalyse 2023



IMPRESSUM

Herausgeber

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Text und Redaktion

Annlily Mbugua
Bruno Backes
Davilyne Busuru
Esther Ndichu
Felix Rausch
George Warutere
Harriet Barasa
Kevin Rotich
Mercy Kathuku

Stand

März 2023

Druck

AHK Services Eastern Africa Ltd.

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



AHK Services Eastern Africa Ltd

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Diese Zielmarktanalyse wurde im Rahmen des Markterschließungsprogrammes für kleine und mittlere Unternehmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für die Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich der allgemeinen Berufsbildung nach Kenia, die vom 05.-09. Juni 2023 stattfindet, erstellt. Die vorliegende Marktanalyse bietet deutschen Anbietern von Produkten, Technologien und generell Interessenten des Zielmarktes einen ersten Einblick in den kenianischen Markt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Abkürzungsverzeichnis

ACA	Anti-Counterfeit Authority
AfDB	African Development Bank
AICS	Italian Agency for Development Cooperation
AHK	Auslandshandelskammer
AR	Augmented Reality
BEAR	Better Education for Africa's rise
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CBC	Competency Based Curriculum
CBET	Competency Based Education and Training
CBETA	Competency-Based Education, Training and Assessment
CDACC	Curriculum Development, Assessment and Certification Council
CET	Common External Tariff
CIF	Cost, Insurance, Freight
CoC	Certificate of Conformity
CPPMU	Central Planning and Project Monitoring Unit
CQF	The Certificate in Quantitative Finance
CQF	Certificate in Quantitative Finance
CSO	Civil Society Organization
CSUDP	Civil Society Urban Development Platform
CTVET	Commission for Technical and Vocational Educational
CU	Customs Union
DFID	Department for International Development
DIS	Department of Immigration Services
DTE	Diploma in Teacher Education
DVET	Directorate of Vocational Education and Training
E4D	Employment and Skills for Development in Africa
EAC	East African Community
EASTRIP	East Africa Skills for Transformation & Regional Integration Project
FKE	Federation of Kenya Employers
GBA	German Business Association
GIZ	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
HDI	Human Development Index
ICD	Inland Container Depot
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IDF	Import Declaration Form
IDRC	International Development Research Centre
ILO	International Labour Organisation
IPR	Intellectual Property Rights
ISM	Import Standard Mark
ITA	Income Tax Act

JSSWG	Joint Subsector Working Group
KAA	Kenya Airports Authority
KAM	Kenya Associations of Manufacturers
KASNEB	Kenya Accountants and Secretaries National Examinations Board
KATTI	Kenya Association of Technical Training Institutions
KCSE	Kenya Certificate of Secondary Education
KEBS	Kenya Bureau of Standards
KEFEP	Kenya Education for Employment Program
KENAPCO	Kenya National Association of Private Colleges
KEPHIS	Kenya Plant Health Inspectorate Service
KEPSA	Kenya Private Sector Alliance
KES	Kenianischer Schilling
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KICD	Kenya Institute of Curriculum Development
KIDDP	Kenya Italy Debt for Development Program
KNEC	Kenya National Examinations Council
KNQA	Kenya National Qualifications Authority
KNQF	Kenya National Qualifications Framework
KPA	Kenya Ports Authority
KRA	Kenya Revenue Authority
KRC	Kenya Railways Corporation
KTTC	Kenya Technical Trainers College
KUCCPS	Kenya Universities & Colleges Central Placement Services Board
KYEOP	Kenya Youth Employment and Opportunities Project
LAPSSET	Lamu Port-South Sudan-Ethiopia-Transport
LIWA	Linking Industry With Academia
LLC	Limited Liability Company
MGR	Meter Gauge Railway
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
Mrd.	Milliarde
MTP	Medium Term Plan
NGO	Nichtregierungsorganisation
NITA	National Industrial Training Authority
ODeL	Open Distance and eLearning
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OKP	Orange Knowledge Program
PS	Principal Secretary
PVoC	Pre-Exemption Verification of Conformity
PWD	Persons With Disabilities
PWG	Permanent Working Group
QAI	Qualifications Awarding Institution
RDL	Railway Development Levy

S4P	Skills for Prosperity
SCT	Single Customs Territory
SD-VTT	State Department for Vocational and Technical Training
SGR	Standard Gauge Railway
SME	Small and Medium-Sized Enterprises
TCC	Tax Compliance Certificate
TVET	Technical and Vocational Education and Training
TVETA	Technical and Vocational Education and Training Authority
TWG	Technical Working Group
UNDP	United Nations Development Program
UNEP	United Nations Environment Program
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
USD	US-Dollar
VAT	Value Added Tax
VR	Virtual Reality
WHO	Weltgesundheitsorganisation

Glossar

Curriculum Development, Assessment and Certification Council (TVET CDACC)

Der Rat für die Entwicklung von Lehrplänen für die technische und berufliche Bildung und Ausbildung (TVET CDACC) ist eine Körperschaft, die gemäß dem Gesetz über die technische und berufliche Bildung und Ausbildung (TVET) 2013 gegründet wurde. Der Rat hat den Auftrag, Lehrpläne für die Prüfung, Bewertung und Zertifizierung der Ausbildungseinrichtungen zu entwerfen und zu entwickeln und die Regierung in diesbezüglichen Angelegenheiten zu beraten.

Common External Tariff (CET)

Ein gemeinsamer Außenzolltarif ist eine Zollabgabe, die von einer Gruppe von Ländern, die einer Zollunion oder einem gemeinsamen Markt angehören, auf Waren erhoben wird, die aus Drittländern eingeführt werden.

East African Community (EAC)

Die Ostafrikanische Gemeinschaft ist eine regionale zwischenstaatliche Organisation, die sich aus sieben Ländern der Region Ostafrika zusammensetzt. Zu den sieben Ländern gehören die Demokratische Republik Kongo, Tansania, Kenia, Burundi, Ruanda, Südsudan und Uganda.

Inland Container Depot (ICD)

ICDs sind Trockenhäfen, die häufig für den vorübergehenden Umschlag von Containern ausgerüstet sind, um Kunden aus dem Hinterland einen bequemen Zugang zu den Hafendiensten in der Nähe ihres Standorts zu ermöglichen.

Kenya National Qualification Framework (KNQF)

KNQF befindet sich derzeit in der Entwicklung und soll der erste strukturierte Qualifikationsrahmen im kenianischen Bildungssystem werden. KNQF fokussiert konkret die Ermöglichung der Anerkennung von erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen. Übergeordnetes Ziel im Kontext des KNQF ist die Standardisierung und Harmonisierung von Qualifikationsstandards. Der KNQF ist vergleichbar dem deutschen Qualifikationsrahmen (DQR).

Linking Industry with Academia (LIWA)

LIWA bezieht sich auf eine Initiative des Privatsektors in Kenia, die darauf abzielt, Missverhältnisse zwischen Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zu minimieren. Dies soll insbesondere durch einen verstärkten Fokus auf akademische Einrichtungen sowie die gezielte Entwicklung von Humankapital sichergestellt werden.

VISION 2030

Die Vision 2030 beschreibt eine langfristige, sektorübergreifende Strategie, die das Ziel verfolgt, Kenia zu einem Land mit mittlerem Einkommen zu entwickeln in einer sauberen und sicheren Umwelt. Die Strategie basiert auf drei zentralen Säulen: Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die Vision 2030 unterteilt die jeweiligen Oberbereiche in konkrete Untersektionen und formuliert Zielvorgaben und mögliche Implementierungsmechanismen zur Realisierung der jeweiligen Unterziele.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Länderdaten.....	2
Tabelle 2: Struktureller Aufbau des Bildungsministeriums (2023)	5
Tabelle 3: Staatliche TVET-Institutionen - Funktionen und Aufgaben	15
Tabelle 4: SWOT Analyse des TVET-Sektors in Kenia.....	17
Tabelle 5: Dokumentationen im Kontext der Warenabfertigung	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Deutsche Exportgüter nach Kenia.....	4
Abbildung 2: Organigramm - Staatliche Abteilung für technische und berufliche Bildung	7

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	ii
Glossar.....	v
Tabellenverzeichnis.....	vi
Abbildungsverzeichnis.....	vi
Inhaltsverzeichnis.....	vii
Executive Summary.....	viii
1. Länderüberblick Kenia.....	1
1.1 Allgemeine und demographische Rahmenbedingungen.....	1
1.2 Sozio-ökonomischer Kontext & Beschäftigungslage.....	2
2. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen im Hinblick auf den TVET-Sektor in Kenia.....	5
2.1 Politische Organisation des Bildungswesens in Kenia.....	5
2.2 Das kenianische Bildungssystem.....	5
2.3 Berufsausbildung.....	6
2.3.1 TVET-Hauptakteure in Kenia.....	7
2.3.1.1 Öffentliche Institutionen und Behörden im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.....	8
2.3.1.2 Private Institutionen/Akteure im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.....	9
2.3.2 Deutsches Engagement und Initiativen im TVET-Sektor in Kenia.....	11
2.3.3 Internationale Akteure im TVET-Sektor in Kenia.....	11
3. Marktinformationen und Marktchancen im TVET-Sektor in Kenia.....	14
3.1 TVET Knowledge Hub.....	14
3.2 Auf- und Ausbau der Kapazitäten staatlicher TVET-Institutionen.....	15
3.3 Greening TVET.....	15
3.4 WorldSkills International.....	15
3.5 Digitalisierung im TVET-Sektor im Post Covid-19 Zeitalter.....	16
3.6 Robotiktechnik.....	16
3.7 Blue Economy.....	16
3.8 Deutsche Finanzierung im Bereich der Berufsausbildung.....	16
3.9 Export von Arbeitskraft.....	17
4. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren; Zollinformationen.....	18
4.1 Geschäftspraxis und –kultur.....	18
4.2 Registrierung von TVET-Institutionen.....	19
4.2.1 Registrierung und Lizenzierung von Ausbildern.....	19
4.3 Einfuhr von Gütern und Dienstleistungen und Zollhoheit für TVET-Equipment.....	19
4.3.1 Offizielle Standorte der Zollbehörden in Kenia.....	20
4.3.2 Der Prozess der Einfuhr nach Kenia.....	20
4.3.3 Steuerliche Maßnahmen & Anreize zur Förderung des Bildungssektors.....	21
4.3.4 Konformitätsbewertung von Ausnahmefällen im Exportland.....	21
4.3.5 Hafenaufbereitung und Transport.....	21
4.4 Rechte an geistigem Eigentum für importierte Waren.....	22
5. Nützliche Informationen im Kontext des Markteintritts.....	24
5.1 Bereitstellung von TVET-Beratungsdienstleistungen.....	24
5.1.1 Arbeitsgenehmigungen.....	24
5.1.2 Visum.....	25
5.2 Unternehmensgründung in Kenia.....	25
5.2.1 Verschiedene Unternehmensformen.....	26
5.2.2 Markteintrittsformen.....	26
5.2.3 TVET-Leistungen.....	28
Literaturverzeichnis.....	30

Executive Summary

Kenia ist die größte und am weitesten entwickelte Wirtschaft in Ostafrika. Die Wirtschaft Kenias wird von der Landwirtschaft, der verarbeitenden Industrie, dem Dienstleistungssektor und dem Tourismus maßgeblich getragen. In den erwähnten Schlüsselsektoren besteht ein hoher Bedarf an gut ausgebildetem und qualifiziertem Personal, weshalb das Thema der beruflichen Aus- und Weiterbildung auf der Prioritätsagenda der kenianischen Regierung steht. Der vierte Medium Term Plan der Regierung (MTP IV) 2023 - 2027 legt den Fokus im Rahmen der sozialen Säule der Vision 2030 vor allem auf grundlegende Reformen bezüglich der Lehrpläne, die Ausweitung der beruflichen Bildungskapazitäten, die Einrichtung eines National Skills and Funding Councils sowie die Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in die allgemeine und berufliche Bildung. Basierend auf der Kenya Demographic and Health Survey 2022 konnte u.a. aufgezeigt werden, dass etwa 19 % der Frauen und 21 % der Männer einen Bildungsabschluss erreicht haben, der über die Sekundarstufe hinaus reicht. Aus den Daten der Wirtschaftserhebung 2022 geht hervor, dass die Zahl der Einschreibungen in Berufsbildungseinrichtungen um 10,4 % auf 498.326 anstieg, während die Zahl der Berufsbildungseinrichtungen um 4,1 % auf 2.396 im Jahr 2021 zunahm. Diese lassen sich weiter differenzieren in private (975) und öffentliche (1.421) Bildungseinrichtungen.

Der Einsatz von IKT in der allgemeinen und beruflichen Bildung wird von der Regierung zunehmend als zentrale Priorität verstanden. Um den Einsatz von IKT voranzutreiben und zu unterstützen, hat die Regierung durch verschiedene Initiativen die entsprechende Infrastruktur im Energiebereich ausgebaut. Kenia erzeugt bereits 90 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen und baut mit Unterstützung der deutschen Regierung das Stromnetz weiter aus. Ein Großteil der Bildungseinrichtungen ist an das Stromnetz angeschlossen, während vor allem in abgelegenen Gebieten, in welchen kein Zugang besteht, die Einrichtungen durch Selbstversorgung mit Solar- oder Windenergie versorgt werden.

Die Regierung erhält im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung Unterstützung von zahlreichen Akteuren. In diesem Kontext sei insbesondere auf das East Africa Skills for Transformation and Regional Integration Project (EASTRIP) von der Weltbank zu verweisen. Dieses Projekt zielt u.a. darauf ab, den Zugang zu und die Qualität von TVET-Programmen in Bezug auf ausgewählte regionale TVET-Institutionen zu verbessern und insgesamt die regionale Integration in Ostafrika zu unterstützen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 293 Millionen USD, wobei das Projektende auf den 31.12.2024 datiert ist.

Auch Deutschland bietet der kenianischen Regierung über die KfW Entwicklungsbank Unterstützung im Bereich der beruflichen Bildung an. Dies geschieht in der Regel über Ausschreibungen.

Deutsche Unternehmen, die ein Engagement im Bildungs- und Ausbildungsbereich in Kenia anstreben, können neben der Zusammenarbeit mit der kenianischen Regierung zudem mit kirchlichen Organisationen, lokalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie im Kontext direkter Partnerschaften kooperieren. Allgemein ist zu konstatieren, dass sich die kenianischen Märkte im Bereich TVET durch ein stetiges Wachstum auszeichnen, weshalb deutsche Unternehmen konkret dazu ermutigt werden, Marktpotenziale in diesem Bereich zu identifizieren und zu realisieren.

1. Länderüberblick Kenia



Quelle: Anlehnend an Shutterstock¹

1.1 Allgemeine und demographische Rahmenbedingungen

Die Republik Kenia ist ein Küstenstaat in Ostafrika. Mit einer Gesamtfläche von 580.367 km² grenzt Kenia im Süden an Tansania, im Westen an Uganda, im Nordwesten an den Südsudan, im Norden an Äthiopien und im Nordosten an Somalia. Kenia ist damit flächenmäßig ca. 1,6-mal größer wie Deutschland.² Die Bevölkerungsanzahl Kenias beläuft sich auf ca. 56 Millionen Menschen³, wobei das Durchschnittsalter bei etwa 20 Jahren liegt. Die kenianische Bevölkerungsstruktur ist vor allem geprägt durch verschiedene ethnische Identitätsgruppierungen, von denen vor allem die Ethnien der Kikuyu, der Luhya, der Kalenjin, der Luo und der Kamba die zahlenmäßig größten sind.⁴ Die Amtssprachen sind Englisch und Kisuaheli. Im Zentrum der Sprachanwendung liegen vor allem Kisuaheli sowie weitere, verschiedene regionale Dialektsprachen. Dennoch ist festzuhalten, dass bei formellen und geschäftlichen Treffen Englisch die am häufigsten verwendete Sprache ist. Das Bevölkerungswachstum wird auf 2,12 % geschätzt und ist damit im Verhältnis zu der konkreten Kennzahl in den Nachbarländern als niedrig einzustufen. Daher ist die kenianische Bevölkerung als sehr jung zu charakterisieren: nahezu 60 % der Einwohner sind jünger als 25 Jahre.⁵ Gut 70 % der Kenianer leben in ländlichen Gebieten.⁶

¹ Shutterstock.com: https://www.shutterstock.com/search/africa-training?image_type=photo (18.01.2023)

² The World data.info,2023: <https://www.worlddata.info/country-comparison.php?country1=DEU&country2=KEN> (13.01.2023)

³ The Worldometer, 2023: <https://www.worldometers.info/world-population/kenya-population/> (13.01.2023)

⁴ The Standard, 2021: <https://www.standardmedia.co.ke/kenya/article/2001361344/kenyas-biggest-ethnic-communities-listed> (13.01.2023)

⁵ Citizen Digital, 2020: <https://www.citizen.digital/news/out-of-47-6-million-kenyans-35-7-million-are-under-the-age-of-35-323822> (13.01.2023)

⁶ The Worldometer, 2022: <https://www.worldometers.info/world-population/kenya-population/> (13.01.2023)

Mit 4,3 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt Nairobi das politische und wirtschaftliche Zentrum Kenias und Ostafrikas.⁷ Kenia hat eine vielfältig diversifizierte Wirtschaft, wobei insbesondere der Dienstleistungssektor eine tragende Rolle einnimmt. Weitere Schlüsselsektoren sind der Tourismus-, Telekommunikations- und Infrastruktursektor. Zentrale Herausforderungen für die kenianische Wirtschaft ergeben sich aktuell vor allem durch Extremwetterereignisse wie Dürren, den Anstieg der Rohstoffpreise sowie den Krieg in der Ukraine.⁸

Kenia ist Mitgliedsstaat der East African Community (EAC), der außerdem Ruanda, Burundi, Uganda, der Südsudan und Tansania angehören. Nach jahrelangen Verhandlungen konnte auch die Demokratische Republik Kongo im Juli 2022 der regionalen Gemeinschaft beitreten. Weiterhin ist Nairobi Hauptstandort des United Nations Environment Programme (UNEP) sowie anderer Abteilungen der Vereinten Nationen.

Tabelle 1: Allgemeine Länderdaten

Offizieller Name	Republik Kenia
Hauptstadt	Nairobi
Regierungsform	Präsidentialrepublik
Präsident & Regierungschef	Präsident Dr. William Ruto
Unabhängigkeit	1963
Geschäftssprachen	English, Kiswahili
Bevölkerung	55.9 Millionen (Stand: Januar 2023) ⁹
Bevölkerungsdichte	82 Einwohner/km ² ¹⁰
Währung	Kenianischer Schilling (KES)
BIP	KES 12,098.2 Mrd.(Schätzung aus 2022) ¹¹
Pro-Kopf-Einkommen	≙ 94.9805 Mrd. KES 245,145 (Schätzung aus 2022) ¹²
	≙ USD 1,924.58
Telefonische Ländervorwahl	+254

1.2 Sozio-ökonomischer Kontext & Beschäftigungslage

Kenia hat eine vielfältige und wachsende Wirtschaft, die gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) die größte in Ost- und Zentralafrika ist. In den Jahren vor der Covid-19-Pandemie erzielte Kenia regelmäßig reale Wachstumsraten zwischen 5 und 6 %. Im Jahr 2020, dem Jahr der Pandemie, schrumpfte das BIP um 0,3 %. Im Jahr 2021 wuchs das BIP wieder um 7,5 % und lag damit deutlich über dem geschätzten durchschnittlichen Wachstum in Subsahara-Afrika von 4 %, mit einem nominalen BIP von 110,35 Mrd. USD. Das reale BIP Kenias wuchs in der ersten Jahreshälfte 2022 um 6 % und wird voraussichtlich in den Jahren 2023 bis 2024 um durchschnittlich 5,2 % wachsen. Insgesamt lässt sich also sagen, dass sich die kenianische Wirtschaft bemerkenswert rasch von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie im Jahr 2021 erholt hat.¹³

Die wirtschaftliche Erholung von der Pandemie wird dennoch insbesondere von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gebremst. Die größte Herausforderung für die kenianische Wirtschaft liegt in der weiteren Verschärfung der derzeitigen Dürre, die in einigen Teilen des Landes verheerende Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit und die Lebensgrundlagen hat und folglich im sozio-ökonomischen Sinne enormen Druck auf das kenianische Wirtschaftssystem und seine Bevölkerung ausübt.

⁷ KNBS, 2020: <https://www.knbs.or.ke/download/2019-kenya-population-and-housing-census-volume-ii-distribution-of-population-by-administrative-units/> (13.01.2023)

⁸ GTAI, 2022: <https://www.gtai.de/de/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/neuer-kenianischer-praesident-verkuendet-drastische-massnahmen-586876> (13.01.2023)

⁹ The Worldometer, 2022: <https://www.worldometers.info/world-population/kenya-population/> (13.01.2023)

¹⁰ KNBS, 2020: <https://www.knbs.or.ke/download/2019-kenya-population-and-housing-census-volume-ii-distribution-of-population-by-administrative-units/> (13.01.2023)

¹¹ 2022 Economic Survey: <https://www.knbs.or.ke/wp-content/uploads/2022/05/2022-Economic-Survey1.pdf> (13.01.2023)

¹² 2022 Economic Survey: <https://www.knbs.or.ke/wp-content/uploads/2022/05/2022-Economic-Survey1.pdf> (13.01.2023)

¹³ 2022 Economic Survey: <https://www.knbs.or.ke/wp-content/uploads/2022/05/2022-Economic-Survey1.pdf> (13.01.2023)

Das kenianische Wirtschaftswachstum basiert unter anderem auf der Infrastruktur des Landes. Vom Hafen Mombasa aus sind alle größeren Städte innerhalb der EAC über asphaltierte Straßen zu erreichen. Mombasa ist über die Autobahn A109 und die Standard Gauge Railway (SGR) mit Nairobi verbunden, wodurch sich die Transportwege zwischen den beiden größten Städten Kenias erheblich verkürzen. Die kenianische Regierung plant das Eisenbahnnetz von Naivasha nach Malaba zu verlängern und einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Integration zu leisten. Kenia ist weiterhin Teil des Korridorprogramms Lamu Port-South Sudan-Ethiopia-Transport (LAPSSET), welches u.a. die Verbindung Kenias, Äthiopiens und des Südsudans anstrebt. Im Kontext des Programms sind insbesondere Infrastrukturprojekte wie der Bau des Hafens in Lamu sowie eines Flughafens in Isiolo konkret hervorzuheben.

Im Vergleich zu den Nachbarländern in Ostafrika sowie weiteren Staaten in Sub-Sahara Afrika ist die Qualität des Bildungssystems und die Bildung allgemein in Kenia als gut zu bezeichnen. Insbesondere der Zugang zur Grund- und Sekundarschulbildung hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Bildung ist in der kenianischen Verfassung als Grundrecht verankert. Das Grundrecht zielt ausdrücklich und primär darauf ab, allen Kindern im schulpflichtigen Alter den Zugang zu kostenloser Grund- und Sekundarschulbildung in öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen. Die Nettoeinschulungsrate in den letzten Jahren liegt bei knapp 90 %. Diese vor allem im regionalen Vergleich hohe Rate ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sowohl die kostenlose Grundschulbildung (2003) als auch die kostenlose Sekundarschulbildung (2018) an öffentlichen Schulen in Kenia eingeführt wurde.

Trotz des Wirtschaftswachstums und der guten Qualität der Bildung steht das Land noch immer vor großen sozioökonomischen Herausforderungen. Ein Großteil der kenianischen Bevölkerung lebt nach wie vor unterhalb der Armutsgrenze. Auch im Kontext der Einkommensverteilung ist zu konstatieren, dass ein kleiner Prozentsatz der Bevölkerung einen großen Teil des Wohlstands auf sich vereint. Weniger als 0,1 % der Bevölkerung (ca. 8.300 Menschen) besitzen mehr Vermögen als die restlichen 99,9 % (mehr als 44 Millionen Menschen). Die reichsten 10 % der Menschen in Kenia verdienen im Durchschnitt das 23-fache von den ärmsten 10 %.¹⁴

Auch die Arbeitslosigkeit ist in Kenia weiterhin eines der drängendsten und zentralsten Entwicklungshindernisse. Die Arbeitslosenquote wird auf rund 40 % geschätzt. Daten der Weltbank zeigen, dass im Jahr 2021 5,7 % der kenianischen Erwerbsbevölkerung ohne Arbeit waren, gegenüber 2,8 % im Jahr 2013.¹⁵ Weiterhin sind viele Menschen im informellen Sektor beschäftigt, welcher häufig durch niedrige Löhne und mangelhafte Arbeitsbedingungen gekennzeichnet ist. Auch im Bereich der Gesundheitsversorgung sind enorme Defizite zu identifizieren. Das Land verzeichnet hohe Mütter- und Kindersterblichkeitsraten, wobei im Kontext der Gesundheitsversorgung vor allem der Zugang zu angemessener Versorgung vor allem in ländlichen Gebieten begrenzt ist.

Bilaterale Wirtschaftsbeziehung: Kenia und Deutschland

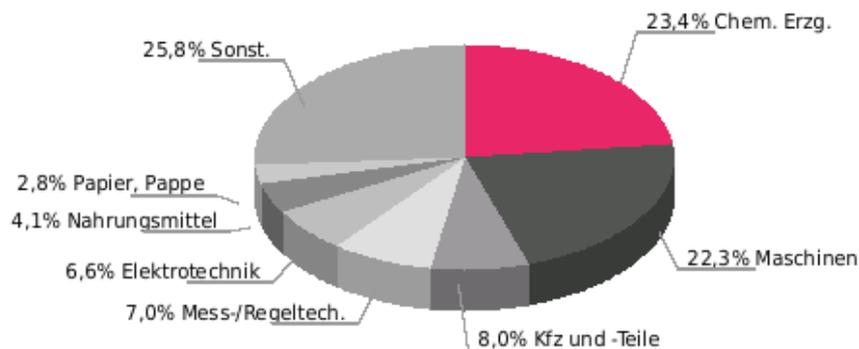
Im Jahr 2021 belegte Kenia Rang 96 (von 239) in Bezug auf das Exportvolumen deutscher Produkte. Im ersten Halbjahr 2021 exportierte Deutschland Waren im Wert von 126,0 Millionen Euro nach Kenia, was insgesamt 16 % weniger als im Vorjahr entspricht. Die deutschen Exporte nach Kenia aus dem Jahre 2021 sind in folgende Handelswarengruppen zu kategorisieren: chemische Erzeugnisse (23,7 %), Maschinen (22,2 %), Kraftfahrzeuge und Ersatzteile (8,0 %), Mess-, Steuer- und Regeltechnik (7,0 %), elektronische Erzeugnisse (6,6 %), Nahrungsmittel (4,1 %), Papier und Pappe (2,8 %) und Sonstiges (25,8 %).¹⁶

¹⁴ Oxfam International, <https://www.oxfam.org/en/kenya-extreme-inequality-numbers> (13.01.2023)

¹⁵ The East African, 2022: <https://www.theeastafrican.co.ke/tea/business/how-kenya-unemployment-rate-rose-highest-in-east-africa-3941056> (13.01.2023)

¹⁶ Ehlers, GTAI, 2022: <https://www.gtai.de/en/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-kenia-156652> (17.01.2023)

Abbildung 1: Deutsche Exportgüter nach Kenia¹⁷



Bei den Exporten nach Deutschland lag Kenia im Jahre 2021 auf Platz 100 von 239 deutschen Handelspartnern. So importierte Deutschland Waren im Wert von 96,5 Millionen Euro aus Kenia, was einem Anstieg von 29% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zu den wichtigsten Importgütern gehörten Nahrungsmittel (39,4 %); Rohstoffe (ohne Brennstoffe, 18,8 %), chemische Erze (9,2 %), Textilien/Bekleidung (6,4 %), Petrochemikalien (4,1 %), Eisen und Stahl (2,7 %), natürliche Öle/Fette/Wachse (2,6%), Getränke/Tabak (2,4 %), Maschinen (2,2%), Baustoffe/Glas/Keramik (2,2 %) und Sonstiges (10 %).¹⁸

Im Jahr 1977 unterzeichneten Kenia und Deutschland ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung. Darüber hinaus trat im Jahr 2000 ein Vertrag über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Investitionen in Kraft, der 1996 in Nairobi unterzeichnet wurde.¹⁹

Die German Business Association (GBA) wurde im November 1987 basierend auf dem Societies Act gegründet und hat derzeit über 140 Mitglieder. Dabei handelt es sich insbesondere um deutsche Unternehmen mit Niederlassungen in Kenia und Ostafrika insgesamt, deutsche Institutionen und Stiftungen, kenianische Unternehmen und Einzelpersonen mit geschäftlichen oder sonstigen Beziehungen zu Deutschland.²⁰ Die größten deutschen Investoren in Kenia sind (Stand 2021) B. Braun (Herstellung von Infusionslösungen in Kenia), Neumann Kaffee (Rohkaffeehandel), Beiersdorf (Herstellung von Hautpflegeprodukten), Krones mit einem großen Vertriebsbüro inklusive technischem Support und BASF mit seiner Ostafrika-Niederlassung.²¹

¹⁷ Ehlers, GTAI, 2022: <https://www.gtai.de/de/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/neuer-kenianischer-praesident-verkuendet-drastische-massnahmen-586876>. (17.01.2023)

¹⁸ Ehlers, GTAI, 2022: <https://www.gtai.de/de/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/neuer-kenianischer-praesident-verkuendet-drastische-massnahmen-586876>. (13.01.2023)

¹⁹ Kenianische Botschaft in Berlin: <http://kenyaembassyberlin.de/Kenya-Germany-Trade-Relations.37.0.html?&L=%00crjkb> (17.01.2023)

²⁰ GBA, ohne Datum: <https://www.gba.co.ke/overview> (11.01.2023)

²¹ Ehlers, GTAI, 2022: <https://www.gtai.de/de/trade/kenia/wirtschaftsumfeld/der-fuehrende-vertriebs-hub-in-ostafrika-255682>

2. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen im TVET-Sektor in Kenia

Die kenianische Verfassung von 2010 erkennt an, dass jeder Mensch das Recht auf Bildung hat (Artikel 43.1.f)²² und konkretisiert weiterhin, dass jedes Kind das Recht auf eine kostenlose und obligatorische Grundbildung hat (Artikel 53.1.b)²³. Um diesen regulatorischen Rahmen effizient und wirksam zu realisieren, hat die kenianische Regierung den Zugang zum Recht auf Bildung sichergestellt, indem sie nicht nur den kostenlosen Zugang zur Primär- und Sekundarschulbildung gesetzlich verankert hat, sondern auch Finanzierungsmechanismen für höhere Bildungsstufen konkret bereitstellt. Nicht zuletzt kann festgehalten werden, dass der Zugang zu Bildung in Kenia im Laufe der vergangenen Jahre deutlich zugenommen hat.

In diesem Kapitel wird die allgemeine Struktur des Bildungssystems untersucht, wobei der Schwerpunkt auf dem rechtlichen und institutionellen Rahmen des Berufsbildungssystems liegt. Des Weiteren werden die zentralen und bedeutendsten öffentlichen und privaten Akteure, die im Bereich der beruflichen Bildung tätig sind, im Rahmen dieses Kapitels vorgestellt.

2.1 Politische Organisation des Bildungswesens in Kenia

Das zentrale Organ im Kontext von Bildung wird durch das Bildungsministerium konkretisiert. Das Mandat leitet sich aus der kenianischen Verfassung ab. Gemäß der Exekutivverordnung Nr. 1 (2023) über die Organisation der Regierung der Republik Kenia wird das Ministerium von einem Bildungsminister geleitet. Dieser wird konkret durch drei ihm hierarchisch unterstellten Staatssekretären unterstützt, die jeweils eine Fachabteilung leiten. Diese drei Abteilungen lassen sich wie folgt differenzieren: (1) Fachabteilung für Grundbildung, (2) Fachabteilung für technische und berufliche Bildung und (3) Fachabteilung für Hochschulbildung und Forschung.²⁴ Der Bildungsminister wird bei der Koordinierung der Angelegenheiten des Ministeriums von einem Verwaltungschef unterstützt.

Tabelle 1: Struktureller Aufbau des Bildungsministeriums (2023)

Organisation bzw. Abteilung	Position	Konkrete Besetzung
Bildungsministerium	Bildungsminister	Hon. Ezekiel Machogu
	Verwaltungschef	Dr. Sara Ruto
Fachabteilung für Grundbildung	Staatssekretär	Dr. Belio R. Kipsang (PhD), CBS
Fachabteilung für Hochschulbildung und Forschung	Staatssekretär	Dr. Beatrice Muganda Inyangala (PhD)
Fachabteilung für technische und berufliche Bildung (TVET)	Staatssekretär	Dr. Esther Thaara Muoria (PhD)

2.2 Das kenianische Bildungssystem

Das kenianische Bildungssystem hat sich im Laufe der Jahre strukturell deutlich verändert mit dem Ziel, den dynamischen Bedürfnissen des Landes gerecht zu werden. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Unabhängigkeit war das Bildungssystem basierend auf einem 7-4-2-3-System strukturiert, (sieben Jahre Grundschule, vier Jahre Sekundarschule, zwei Jahre Oberstufe und drei Jahre Universität). Im Jahr 1985 wurde dieses System in ein 8-4-4-System transformiert (acht Jahre Grundschule, vier Jahre Sekundarschule, vier Jahre Universität). Seit 2020 fundiert das kenianische Bildungssystem auf einem neu entwickelten Rahmenlehrplan, dem sog. Competency Based Curriculum

²² Kenya Law Reform Commission (KLRC): <https://www.klrc.go.ke/index.php/constitution-of-kenya/112-chapter-four-the-bill-of-rights/part-2-rights-and-fundamental-freedoms/209-43-economic-and-social-rights> (15.01.2023)

²³ Kenya Law Reform Commission (KLRC): <https://klrc.go.ke/index.php/constitution-of-kenya/113-chapter-four-the-bill-of-rights/part-3-specific-application-of-rights/219-53-children> (16.01.2023)

²⁴ Executive Office of the President: <https://mfa.go.ke/wp-content/uploads/2023/01/Executive-Order-No.-1-of-2023-Organization-of-the-Government-of-Kenia.pdf> (15.01.2023)

(kompetenzbasierter Lehrplan/CBC). Das neue System folgt der Struktur 2-6-6-3 (2-6-3-3-3), was konkret zwei Jahre Vorschule, sechs Jahre Grundschule, sechs Jahre Sekundarschule (aufgeteilt in drei Jahre Junior Secondary School und drei Jahre Senior Secondary School) und mindestens drei Jahre Hochschulbildung umfasst. Das neue System wird schrittweise eingeführt - es ist davon auszugehen, dass die letzte Gruppe an Individuen voraussichtlich 2027 das letzte Kenya Certificate of Secondary Education (KCSE) ablegen wird. Die Einführung des CBC hat zu Reformen in der Berufsbildung geführt, wobei der Schwerpunkt im Rahmen dieser Analyse konkret auf dem kompetenzbasierten Bildungs- und Ausbildungsplan (CBET) liegt.

Im Jahre 2017 wurde das kenianische Bildungssystem vom Weltwirtschaftsforum in Bezug auf die Qualität der Bildung im Verhältnis zu weiteren 43 Staaten auf dem afrikanischen Kontinent am höchsten bewertet. Trotz der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Schließung der Schulen konnte der kenianische Bildungssektor auch in den letzten Jahren deutliche Fortschritte hinsichtlich des Zugangs und der Qualität verzeichnen, was nicht zuletzt auf die ambitionierten Reformen der kenianischen Regierung zurückzuführen ist. Im Jahre 2022 definierte die Weltbank Kenia als leistungsstärkstes Land im östlichen und südlichen Afrika in Bezug auf bildungsbezogene Strukturen und Mechanismen.²⁵ Der Bericht der Weltbank legt nahe, dass die hohe Qualität konkret auf die anhaltend hohen Ausgaben der Regierung für Bildung zurückzuführen ist.

2.3 Berufsausbildung

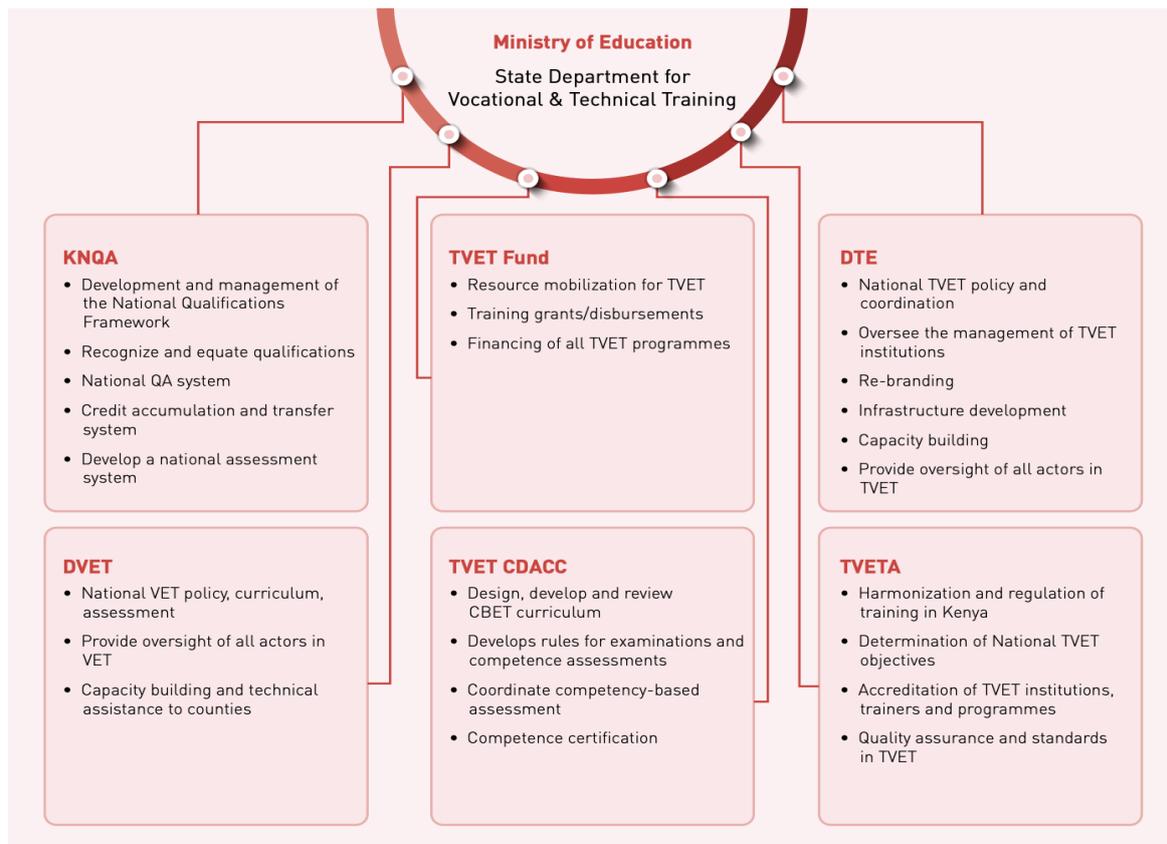
Die Berufsausbildung fällt unter die Fachabteilung für technische und berufliche Bildung im Bildungsministerium. Die Zuständigkeiten in Bezug auf TVET sind in Kenia zwischen der nationalen und den jeweiligen Bezirksregierungen aufgeteilt (wie in Anhang 4 der kenianischen Verfassung (2010) festgelegt). Der Zuständigkeitsbereich der nationalen Regierung umfasst dabei folgende Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Angelegenheiten: Entwicklung konkreter Richtlinien der nationalen Bildungspolitik, Festlegung nationaler Bildungsstandards, Entwicklung von Lehrplänen und Prüfungen, Grund- und Sekundarschulbildung, Hochschulen allgemein sowie insbesondere die Erteilung von Hochschulzulassungen, tertiäre Bildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Sonderschulen, und konkret die Förderung von Sport und Sportunterricht. Die Verantwortungsbereiche der Bezirksregierungen im Bildungsbereich erstrecken sich auf folgende Teilbereiche und bildungsbezogene Angelegenheiten: Vorschulbildung, Berufsbildungszentren, Zentren für Heimarbeit, Ausbildungszentren für Landwirte und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Die Fachabteilung für TVET im Bildungsministerium setzt sich insgesamt aus zwei Unterabteilungen, nämlich der Unterabteilung für technische Bildung (DTE) und der Unterabteilung für berufliche Bildung, zusammen. Innerhalb der Fachabteilung für TVET ist weiterhin zwischen vier staatlichen Unternehmen sowie weiteren teilautonomen Regierungsbehörden (Semi-Autonomous Government Agencies (SAGAs)) zu differenzieren, die im Rahmen des TVET Acts (2013) und des Kenya National Qualifications Framework Acts (2014) etabliert wurden, um die verschiedenen Mandate und Zuständigkeiten in dem Sektor zu bündeln. Die genannten Institutionen fokussieren jeweils unterschiedliche Funktionen und sind voneinander abhängig.

Der Technical and Vocational Education and Training Act No. 29 (2013) konkretisiert die Etablierung der Strukturen im Bereich der technischen und beruflichen Bildung und nimmt konkret Bezug auf die Verwaltung allgemein, das Management von Institutionen, Bewertungsstandards, Prüfungen und Zertifizierungen.

²⁵ World Bank Group: Securing Education to Sustain the Recovery, <http://documents.worldbank.org/curated/en/099430006062288934/P17496106873620ce0a9f1073727d1c7d56> (07.01.2023)

Abbildung 2: Organigramm - Staatliche Abteilung für technische und berufliche Bildung



Quelle: National TVET Standards²⁶

Um die gesamte Bildungs- und Ausbildungsstruktur an den nationalen Entwicklungsplan der Vision 2030 anzupassen, hat der TVET-Sektor in Kenia in den vergangenen Jahren zentrale Reformen erfahren, die sich vor allem auf Aspekte der TVET-Governance und allgemein auf strategische Ansätze im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung erstrecken. Konkret sind hier vor allem die Entwicklung der nationalen Strategie im TVET-Bereich sowie darauf aufbauend das Berufsbildungsgesetz zu erwähnen. Das Berufsbildungsgesetz wurde im Jahr 2013 vom Parlament verabschiedet und konzentriert sich vor allem auf die allgemeine Verwaltung der Berufsbildung in Kenia.²⁷ Das Gesetz priorisiert vor allem die Einrichtung mehrerer Institutionen und adressiert in diesem Sinne konkret die Zuständigkeiten und Funktionen der TVET-Behörden, Leitlinien für Finanzierungsangelegenheiten sowie allgemein die Hauptverantwortlichkeiten des TVET Funding Board, die Lizenzierung, Registrierung und Akkreditierung von Einrichtungen und Ausbildern; die Harmonisierung von Ausbildungsqualifikationen sowie die Zuständigkeiten des TVET Curriculum Development, Assessment and Certification Council (CDACC).²⁸ Das Berufsbildungsgesetz wurde primär entwickelt, um das übergeordnete Problem des Mangels an beruflichen Qualifikationen anzugehen und eine erhöhte und nachhaltige Einschulungsquote in Einrichtungen der Berufsbildung zu realisieren.

2.3.1 TVET-Hauptakteure in Kenia

Die TVET-Akteure können in zwei übergeordnete Kategorien eingeteilt werden. Öffentliche Einrichtungen umfassen dabei alle staatlichen Institutionen und Behörden. Private Einrichtungen wiederum umfassen Institutionen, die nicht der Regierung unterstellt sind. Hierunter fallen u.a. privatwirtschaftliche Verbände und Organisationen der Wirtschaft sowie Entwicklungsorganisationen. Die Zuständigkeiten und Mandate dieser Akteure sind nicht nur auf die berufliche Aus-

²⁶ National TVET Standards: <https://www.tveta.go.ke/wp-content/uploads/2021/02/National-TVET-Standards-Kenya-Report-2020-5.12.-2020-2.pdf> (12.01.2023)

²⁷ Laws of Kenya: <https://www.tveta.go.ke/wp-content/uploads/2022/08/TVET-Act-2013-2014-revised.pdf> (09.01.2023)

²⁸ UNESCO: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000250431> (19.01.2023)

und Weiterbildung beschränkt - vielmehr nehmen einige der Akteure zentrale Funktionen im Kontext des Bildungssystems allgemein in Kenia ein.

2.3.1.1 Öffentliche Institutionen und Behörden im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung

a. Bildungsministerium

In das Zuständigkeitsprofil des Bildungsministeriums fällt unter anderem die Entwicklung von nationalen Strategien und Programmen, die den Zugang der Kenianer zu einer qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Schul-, Hochschul- und Berufsausbildung sicherstellen. Das Ministerium übt sein Mandat unter dem übergeordneten Auftrag aus, die Realisierung der nationalen Bildungsziele zu gewährleisten. Hierunter fällt die Bereitstellung, Förderung und Koordinierung einer qualitativ hochwertigen Bildung, Ausbildung und Forschung sowie die verstärkte Integration von Teildisziplinen in Bereichen der Wissenschaft, Technologie und Innovation in das nationale Wirtschafts- und Produktionssystem.

b. Technical and Vocational Education and Training Authority (TVETA)

TVETA ist eine staatliche Behörde, die gemäß der Definition im Rahmen des TVET Act (2013) als Regulierungsbehörde für den Berufsbildungssektor und zur Umsetzung der Bestimmungen des Gesetzes und der konkreten Richtlinien des Bildungsministeriums eingerichtet wurde. Unter den Aufgabenbereich von TVETA fällt insbesondere die Koordination der verschiedenen Interessen und Verantwortlichkeiten von Akteuren des Berufsbildungssektors und die Regulierung öffentlicher und privater Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung. TVETA akkreditiert in diesem Kontext alle Berufsbildungseinrichtungen und –programme sowie die Ausbilder in der Berufsbildung und gewährleistet damit die Aufrechterhaltung zentraler Standards im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Nicht zuletzt ist TVETA damit beauftragt, Forschungsarbeiten im Bereich der beruflichen Bildung durchzuführen und aktuelle Informationen und Daten, die für die Entscheidungsfindung und Beratung im Bildungsministerium von Bedeutung sind, aufzuarbeiten und bereitzustellen.

TVETA entwickelt und veröffentlicht außerdem regelmäßig Regulierungsstandards, um die Qualität der TVET-Ausbildung zu verbessern. In diesem Kontext ist vor allem die Entwicklung der sog. Competency-Based Education, Training and Assessment (CBETA) Richtlinien hervorzuheben.

c. Kenya National Qualifications Authority (KNQA)

Die KNQA wurde 2015 eingerichtet, um die Koordinierung und Harmonisierung von Bildung, Ausbildung und Qualitätssicherung in Kenia auf den verschiedenen Bildungsebenen zu unterstützen. Dies zielt insbesondere darauf ab, die Qualität kenianischer Bildung im internationalen Vergleich zu verbessern. KNQA hat konkret den Auftrag, eine Datenbank aller Berufsqualifikationen und -abschlüsse in Kenia zu erstellen und Kriterien für die Anerkennung und Gleichsetzung von ausländischen Ausbildungen und Abschlüssen zu entwickeln. KNQA konnte in diesem Kontext allgemeine Bewertungsstandards und Richtlinien in Bezug auf die Registrierung von nationalen und ausländischen Qualifikationen entwickeln.²⁹ Die Behörde akkreditiert zudem auch Qualifications Awarding Institutions (QAIs) und Berufsverbände und legt deren Richtlinien fest.

d. TVET Curriculum Development Assessment and Certification Council (TVET CDACC)

TVET CDACC ist eine Behörde, die basierend auf dem Technical and Vocational Education and Training Act No. 29 (2013) gegründet wurde. Die Behörde hat den Auftrag, Lehrpläne für die Prüfung, Bewertung und Kompetenzzertifizierung der Ausbildungseinrichtungen zu entwerfen und die Regierung in diesen Angelegenheiten zu beraten. Derzeit gibt es 372 vom TVET CDACC genehmigte Lehrpläne für den Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung.³⁰

²⁹ KNQA: <http://www.knqa.go.ke/wp-content/uploads/2020/09/Guidelines-for-Assessment-and-Quality-Assurance-of-Registered-Qualifications-in-the-KNQF.pdf> (13.01.2023)

³⁰ TVET CDACC: <http://www.tvetcdacc.go.ke/wp-content/uploads/2020/03/LIST-OF-APPROVED-OCCUPATIONAL-STANDARDS-AND-CURRICULA.pdf> (15.01.2023)

e. Kenya School of Technical Vocational Education and Training (Formerly KTTC)

Lange Zeit war die Schule unter dem Namen KTTC bekannt. Seit Dezember 2022 lautet die offizielle Bezeichnung der Schule Kenya School of TVET. Einhergehend mit der Umbenennung erhält die Schule ein neu definiertes und erweitertes Mandat. Die Einrichtung untersteht dem Bildungsministerium und wurde mit dem Ziel der Ausbildung von technisch qualifiziertem Personal, welches sowohl in technischen Einrichtungen unterrichten kann, als auch breitflächig in verschiedenen Wirtschaftssektoren einsetzbar ist, gegründet. Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu fördern, errichtete die Institution ein Verbindungsbüro für Akteure im industriellen Sektor.

f. National Industrial Training Authority (NITA)

Die National Industrial Training Authority (NITA) ist eine staatliche Behörde, die durch den Industrial Training (Amendment) Act 2011 gegründet wurde. Der Auftrag von NITA umfasst die Förderung der höchsten Qualitäts- und Effizienzstandards im Bereich der industriellen Ausbildung in Kenia sowie die Sicherstellung eines hinreichenden Angebots an qualitativ hochwertig ausgebildeten Arbeitskräften auf allen Ebenen des Industriesektors. Die Behörde hat ihren Hauptsitz in Nairobi und verfügt zudem über fünf industrielle Ausbildungszentren in Kenia. Weiterhin ist die Behörde an der Entwicklung von Lehrplänen beteiligt. Die Behörde verfügt zudem über einen Ausbildungsabgabefonds, der den Arbeitgebern die Kosten für die Ausbildung ihrer Mitarbeiter erstattet und damit konkret Anreize zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung setzt.

g. Kenya Institute of Curriculum Development (KICD)

KICD ist ein staatliches Institut, welches im Zuge des KICD Acts No. 4 (2013) als Nachfolger des Kenya Institute of Education gegründet wurde. Das Institut evaluiert, prüft und genehmigt die Lehrpläne und Lehrplanunterlagen für die Grund- und Hochschulbildung und bietet lehrplanbasierte Beratungsdienste für die Bereiche der Grund- und Hochschulbildung an.

h. Kenya National Examinations Council (KNEC)

KNEC hat sich dazu verpflichtet, aktiv zur Realisierung der Vision 2030 im Kontext der Schaffung von Arbeitsplätzen beizutragen. Die Maßnahmen von KNEC sind konkret ausgerichtet auf folgende übergeordnete nationale Ziele: Verbesserung des Zugangs zu Bildung, Implementierung der technischen Ausbildung in unteren Bildungsstufen sowie Einbeziehung von unternehmerischen Praktiken und Innovationsmaßnahmen im Rahmen der technischen Ausbildung.

KNEC ist eine der führenden Prüfungskommissionen im Bildungswesen auf dem gesamten afrikanischen Kontinent. Insgesamt steht vor allem die Bewertung der Grundbildung sowie der Lehrer und der beruflichen Bildung insgesamt im Vordergrund.

i. Kenya Association of Technical Training Institutions (KATTI)

KATTI wurde 1997 gegründet und koordiniert die Aktivitäten der technischen Ausbildungseinrichtungen sowohl auf nationaler als auch auf Bezirksebene im gesamten Land. KATTI bietet ein gemeinsames Forum für die Ermittlung gemeinsamer Interessen der Ausbildungseinrichtungen und die Festlegung von Strategien zur Bewältigung allgemeiner Herausforderungen im Kontext der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Der Verband investiert auch in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter, in TVET-Messen und Leichtathletikmeisterschaften. Derzeit sind über 100 Einrichtungen als Mitglieder registriert.

j. Kenya Universities and Colleges Central Placement Service (KUCCPS)

KUCCPS dient insbesondere der Koordinierung im Kontext der Vermittlung von staatlich geförderten Studenten an kenianischen Universitäten und Hochschulen. Weitere Schwerpunkte der Arbeit von KUCCPS liegen in der Entwicklung von Berufsberatungsprogrammen, der Verbreitung von Informationen über verfügbare Bildungsprogramme sowie in der Sammlung und Aufbewahrung von Daten.

2.3.1.2 Private Institutionen/Akteure im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung

a. Kenya Private Sector Alliance (KEPSA)

KEPSA gilt als eine Art Dachorganisation des Privatsektors und verfügt über einen Ausschuss, welcher konkret für Angelegenheiten im TVET-Bereich zuständig ist. Der Ausschuss arbeitet eng mit dem Ministerium für Bildung,

Wissenschaft und Technologie über die Fachabteilung für technische und berufliche Bildung zusammen, um landesweit die breitflächige Qualitätsförderung von technischen und beruflichen Einrichtungen zu gewährleisten.

b. Kenya Association of Manufacturers (KAM)

Der Verband verfügt über ein TVET-Programm, welches primär darauf abzielt, jungen Hochschulabsolventen Möglichkeiten im Bereich einer praktischen Ausbildung aufzuzeigen und zu bieten. Das TVET-Programm wurde 2017 etabliert und fungiert als Bindeglied zwischen der verarbeitenden Industrie und der Wertschöpfungsbranche, technischen Ausbildungseinrichtungen und der Regierung. Das übergeordnete Ziel liegt in der Schließung von Qualifikationslücken auf dem Arbeitsmarkt. Der Verband verfügt weiterhin über eine Fertigungsakademie, welche Schulungen im Bereich Fertigungsmanagement sowie technische Betriebskurse anbietet.

c. Kenya National Association of Private Colleges (KENAPCO)

Das Hauptziel der Kenya National Association of Private Colleges (KENAPCO) ist die Zusammenarbeit mit der kenianischen Regierung, um die Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards in der Ausbildung an privaten Colleges der mittleren Ebene in Übereinstimmung mit den von der Regierung festgelegten Standards zu gewährleisten. Der Verband setzt sich derzeit aus etwa 80 aktiven Mitglieder zusammen.

d. Federation of Kenya Employers (FKE)

FKE arbeitet insbesondere auf die Stärkung der Partnerschaften zwischen der Industrie und den Ausbildungseinrichtungen hin, um das vorherrschende Missverhältnis zwischen Qualifikationsangebot und –nachfrage sowie allgemein die Arbeitslosigkeit in Kenia zu bekämpfen. Als primäres Ziel wird die Institutionalisierung der Partnerschaft zwischen Industrie und Ausbildung konkretisiert.

e. Permanent Working Group on TVET (PWG TVET Trust)

Die permanente Arbeitsgruppe (PWG) wurde 2014 mit dem Ziel der Koordination und Unterstützung der Transformation des kenianischen Berufsbildungssystems gegründet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus den zentralen Akteuren des kenianischen Berufsbildungssektors zusammen und vereint demgemäß Vertreter von Regierungsbehörden, von Unternehmen des Privatsektors, von Hochschulen und von Entwicklungspartnern. Als Plattform für den Privatsektor bietet PWG direkten Kontakt zu Einzelpersonen und Mitgliedsorganisationen, um deren Arbeit bei der Förderung und Beratung zu politischen Fragen und der Umsetzung von Berufsbildungsreformen in Kenia zu unterstützen. Die PWG ist zudem der Veranstalter der "Hands on the Future Kenya Skills Show" - einer nationalen Veranstaltung zur Berufsbildung, die sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite des Berufsbildungssektors anspricht und bisher zweimal stattgefunden hat. Die AHK in Ostafrika ist das derzeitige Sekretariat des PWG Trust, wobei Maren Diale-Schellschmidt, die Delegierte der deutschen Wirtschaft für Ostafrika, eines der Kuratoriumsmitglieder ist.

f. Joint Subsector Working Group on TVET and Youth Employment (JSSWG) and Technical Working Group (TWG)

Die Gemeinsame Arbeitsgruppe für Berufsbildung und Jugendbeschäftigung (JSSWG) und die Technische Arbeitsgruppe (TWG) stehen unter dem Vorsitz des Staatssekretärs der staatlichen Abteilung für technische Berufsbildung (TVETA). Die Teilnehmer setzen sich aus hochrangigen Vertretern fast aller Entwicklungspartnern, des Bildungsministeriums und des Gouverneursrats zusammen.

Das Hauptziel der Arbeitsgruppe besteht darin, den Informationsaustausch über Programme zur Förderung der Berufsbildung und Jugendbeschäftigung, Forschung und bewährte Verfahren zu erleichtern und auf der Grundlage von technischem Fachwissen gemeinsame Positionen zu entwickeln, um sich für politische Maßnahmen, Programme und Investitionen zur Unterstützung der Berufsbildungsreform und der Jugendbeschäftigung einzusetzen.

2.3.2 Deutsches Engagement und Initiativen im TVET-Sektor in Kenia

Delegation der deutschen Wirtschaft in Ostafrika (AHK)

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika und die Dienstleistungsgesellschaft AHK Services Eastern Africa unterstützen sowohl einzelne Wirtschaftssektoren als auch die einschlägigen Institutionen bei der Einführung und Umsetzung des deutschen dualen Berufsausbildungsmodells. Die AHK hat sich als Anlaufstelle für die Beratung, Gestaltung und Zertifizierung der dualen Berufsausbildung nach deutschem Vorbild in der Region positioniert. Im Rahmen des Skills Expert-Projekts hat die AHK das duale Ausbildungssystem eingeführt, mit dem das allgemeine Qualifikationsgefälle im Land deutlich verringert werden soll. Die AHK ist in Kenia von der KNQA als ausländische Bildungseinrichtung für TVET-Kurse akkreditiert. In diesem Zusammenhang konnte die AHK in Ostafrika bereits vier Kurse einführen, wobei weitere konkret im Planungsprozess sind. Die AHK in Ostafrika arbeitet eng mit dem kenianischen Bildungsministerium hinsichtlich der Implementierung, Kommunikation und Vermarktung von Berufsbildungslehrgängen zusammen und kooperiert mit anderen deutschen Entwicklungspartnern (GiZ, KfW) sowie mit internationalen und lokalen Akteuren, die im Bereich der Förderung der Strukturen der beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig sind.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Im Rahmen der kenianisch-deutschen TVET-Initiative, die 2017 ins Leben gerufen wurde, führt die GIZ das Projekt „Promotion of Youth Employment and Vocational Training“ („Förderung der Jugendbeschäftigung und Berufsbildung“) durch. Das Projekt zielt darauf ab, die Einrichtung von Kompetenzzentren für kooperative technische und berufliche Bildung (Centres of Excellence for Cooperative Technical and Vocational Education and Training (CTVET)) zu fördern. Das Projekt stellt vor allem das Engagement privater Unternehmen in den Mittelpunkt, um sicherzustellen, dass die geförderten Ausbildungsmaßnahmen eng an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet sind.

Das von der GIZ durchgeführte Programm „Employment and Skills for Development in Africa (E4D)“ dient der Förderung lokaler Beschäftigung und strebt in diesem Zusammenhang den Ausbau von Kapazitäten von Unternehmen, Ausbildungseinrichtungen und Arbeitnehmern allgemein an. Zielgruppen sind vor allem Frauen und Jugendliche. Schwerpunkte des Programms sind insbesondere die Ausbildung von Ausbildern, die Ausbildung von Jugendlichen in technischen Berufen, der Zugang zu Finanzmitteln, sowie die aktive Mitarbeit des Privatsektors.

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Wings 2 Fly ist eine öffentlich-private Partnerschaft (PPP) zwischen der KfW, USAID, der Equity Group Foundation, der Mastercard Foundation und UKaid.³¹ Im Rahmen der Initiative werden Vollstipendien zur Begabtenförderung vergeben, die Schul- und Internatskosten umfassen, um wirtschaftlich benachteiligten Kindern die Möglichkeit zu geben, eine weiterführende Schule zu besuchen und darauf basierend eine Hochschulausbildung zu absolvieren. In der Phase 3 wurde der Fokus auf Berufsbildung als Alternative zum Hochschulstudium für Absolventinnen des Programms deutlich verstärkt. Im Rahmen des Projekts haben mittlerweile bereits 3.262 Stipendiaten eine Berufsschule in Kenia besucht. Wings to Fly 2023 ist der 14. Jahrgang des Programms und wird von der KfW und der Equity Group Foundation finanziert.

2.3.3 Internationale Akteure im TVET-Sektor in Kenia

Weltbank

Die Weltbank unterstützt verschiedene Ausbildungs- und Jugendbeschäftigungsprogramme in Kenia. Eines dieser Programme ist das "Kenya Youth Employment & Opportunities Project (KYEOP)". Dabei handelt es sich um ein Transformationsprojekt, welches darauf abzielt, Ausbildungs-, Praktikums- und Unternehmensförderungsmöglichkeiten zu identifizieren und jungen Menschen aufzuzeigen.

³¹ Equity Bank: <https://equitygroup Holdings.com/ke/newsroom/24-press-release/164-1-000-academically-bright-but-financially-disadvantaged-children-get-wings-to-fly-scholarships#:~:text=The%202023%20Wings%20to%20Fly,Equity%20Group%20Foundation%20to%2048%2C009> (17.01.2023)

Das “East Africa Skills for Transformation and Regional Integration Project (EASTRIP)” ist ein Projekt mit einer Gesamtdauer von fünf Jahren, welches von der Weltbank und den nationalen Regierungen von Äthiopien, Kenia und Tansania finanziert wird. Hauptziel ist die Verbesserung der Qualität und allgemein der Ausbau des Zugangs zu TVET-Programmen. Das Projekt unterstützt die Entwicklung hochspezialisierter TVET-Programme auf Diplom- und Studienebene für die Ausbildung von Technikern und TVET-Lehrkräften sowie von in der Industrie anerkannten Kurzzeitschulungen, die auf regionale Schwerpunktsektoren in den Bereichen Verkehr, Energie, Fertigung und IKT ausgerichtet sind. Die 16 regionalen und bedeutendsten TVET-Institute (7 in Äthiopien, 5 in Kenia und 4 in Tansania) werden dabei umfunktioniert zu sog. TVET-Exzellenzzentren, die qualifizierte Arbeitskräfte für die von den Volkswirtschaften in der Region benötigten Schwerpunktsektoren ausbilden. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 293 Mio. USD, wobei das Projekt insgesamt bis zum 31. Dezember 2024 läuft.³²

International Labour Organisation (ILO)

Die ILO hat in Kenia mehrere Projekte im Bildungsbereich etabliert und durchgeführt. Jüngst konnte die ILO das “Prospects-Projekt” implementieren, bei dem Studenten ein Ausbildungsprogramm absolvierten, welches CBET und duales Lernen miteinander kombinierte.

United Nations Development Programme (UNDP)

Eines der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (und konkret von UNDP) im Kontext der Agenda 2030 ist die Realisierung einer qualitativ hochwertigen Bildung. Es zielt darauf ab, einen fairen und gleichberechtigten Zugang zu bezahlbaren Berufsausbildungen zu ermöglichen, um Ungleichheitsstrukturen in Bezug auf Wohlstands- und Geschlechterdisparitäten zu beseitigen und einen universellen Zugang zu hochwertiger Hochschulbildung zu realisieren.

African Development Bank (AfDB)

Die wichtigsten Maßnahmen im Rahmen des AfDB-Projekts zur technischen Berufsbildung sind die Bereitstellung umfangreicher Materialien für Arbeitsplätze in den Bereichen des Ingenieurwesens und der angewandten Wissenschaften, die Verbesserung der Qualifikationen von TVET-Lehrkräften, sowie die Schulung wirtschaftlich benachteiligter Jugendlicher in einschlägigen TVET-Programmen.

International Development Research Centre (IDRC)

Das International Development Research Centre ist daran interessiert, Forschungsarbeiten über den Berufsbildungssektor zu priorisieren, um Anreize für politische Reformen zu liefern und neue Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich der Berufsbildung (insbesondere für Frauen) zu schaffen.

Foreign, Commonwealth & Development Office (FCDO)

FCDO zielt im Rahmen des “Skills for Prosperity (S4P)” Projektes auf die Verbesserung der Berufs- und Hochschulbildung in Kenia ab, wobei der Schwerpunkt auf marginalisierten Gruppierungen liegt und ein besonderer Fokus Menschen mit Behinderungen und Frauen zukommt.

Embassy of the Kingdom of Netherlands

Das Orange Knowledge Program (OKP) der niederländischen Botschaft zielt darauf ab, die Kapazitäten von TVETA zu stärken, um die Leistung des TVET-Bildungssystems in Kenia in den Sektoren Ernährung, Wasser und Landwirtschaft zu verbessern.

³² The World Bank, 2022: <https://projects.worldbank.org/en/projects-operations/project-detail/P163399> (17.01.2023)

Global Affairs Canada

Das Projekt "Kenya Education for Employment Program (KEFEP)" hat die Zusammenarbeit mit nationalen Fachhochschulen in ganz Kenia zum Schwerpunkt, um neue bzw. qualitativ verbesserte, kompetenzbasierte Programme in den Bereichen Landwirtschaft und Energie zu entwickeln. Insgesamt wird sich hiervon die Verbesserung der Beschäftigungschancen für kenianische Jugendliche sowie allgemein das Vorantreiben der wirtschaftlichen Entwicklung Kenias erhofft.

Government of the Republic of Korea

Das Projekt "Better Education for Africa's Rise (BEAR) II" der südkoreanischen Regierung stärkt die Berufsbildungssysteme mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Umweltsektor, der aufgrund seines Potenzials für wirtschaftliches Wachstum gezielt von der südkoreanischen Regierung ausgewählt wurde.

Italian Agency for Development Cooperation (AICS)

Das Programm "Kenya Italy Debt for Development Program (KIDDP)", initiiert von AICS, fördert die Stärkung von Fachhochschulen basierend auf drei verschiedenen Komponenten: Auf- und Ausbau der notwendigen Infrastrukturen, Beschaffung von Lehrmitteln sowie allgemein der Ausbau der Lehrkapazitäten.

Master Card Foundation

Die Initiative "Young Africa Works in Kenya TVET Youth Forum" zielt darauf ab, jungen Menschen digitale, berufliche und praktische Fähigkeiten zu vermitteln. Weiterhin liegt die adäquate und sachgerechte Nutzung von Technologien, sowie die direkte Verbindung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Fokus des Zielvorhabens des Projektes. Nicht zuletzt steht die Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Mittelpunkt, um auf diesem Wege Arbeitsplätze zu schaffen und insgesamt das Wachstum von Unternehmen zu fördern.

United States Agency for International Development (USAID)

Die United States Agency for International Development (USAID) hat zahlreiche Programme im Bereich der beruflichen Bildung in Kenia entwickelt und implementiert, darunter das Programm "Kenya Youth Employment and Skills K-YES", dessen Hauptziel es ist, die Beschäftigungsmöglichkeiten und das allgemeine Arbeitskräfteangebot sowohl durch Lohnarbeit als auch im Kontext selbständiger Tätigkeit für Jugendliche zu verbessern.

Swedish International Development Cooperation Agency

Die "Civil Society Urban Development Platform (CSUDP)" ist eine Plattform für städtische Organisationen der Zivilgesellschaft (Civil Society Organization - CSOs) in Kenia, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen. Die Plattform unterstützt Organisationen in städtischen Gebieten, die vor allem Jugendprogramme in den Bereichen Wasser, Abwasserentsorgung und Landbesitz fördern. CSUDP unterstützt außerdem Frauen, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen dabei, durch die Entwicklung unternehmerischer Fähigkeiten wirtschaftlich produktiv und unabhängig zu werden.

3. Marktinformationen und Marktchancen im TVET-Sektor in Kenia

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über Möglichkeiten für Investitionen bzw. Partnerschaften in Kenia im Bereich der beruflichen Bildung. Die einzelnen Teilkapitel basieren auf Informationen im Kontext von veröffentlichten Dokumenten und Berichten, die Herausforderungen im Bereich der beruflichen Bildung aufzeigen und potenzielle Chancen konkretisieren.



Quelle: Anlehnend an Shutterstock³³

3.1 TVET Knowledge Hub

Konkrete Daten bezüglich des Berufsbildungssektors sind nicht einheitlich über eine bestimmte Organisation oder Behörde zugänglich. Vielmehr stellen unterschiedliche Akteure Daten und Informationen bereit, was den umfassenden Zugang zu ihnen erschwert. Für eine effektive und effiziente Bereitstellung und Nutzung der Daten ist eine zentrale Datenspeicherung mit einfachem Zugang für alle Beteiligten erforderlich. Aus diesen Gründen kooperiert die Fachabteilung für technische und berufliche Bildung im Bildungsministerium mit weiteren Akteuren an der Entwicklung eines TVET Informations- und Wissenszentrums.³⁴

Trotz dieser Bemühungen ist festzuhalten, dass Informationslücken beispielsweise in Bezug auf den Beschäftigungsstatus von Absolventen der beruflichen Bildung oder den Zustand der physischen Infrastruktur in Berufsbildungseinrichtungen bestehen. In diesem Zusammenhang wäre die Expertise von deutschen Unternehmen bei der Sammlung,

³³ Shutterstock.com: https://www.shutterstock.com/search/africa-training?image_type=photo (18.01.2023)

³⁴ TVET Knowledge and Key Highlights report, May 2022: <https://zizafrique.org/wp-content/uploads/2019/05/TVET-Knowledge-and-Key-Highlights-Report-Mapping-Technical-and-Vocational-Educational-and-Training-Data-in-Kenya-May-2022.pdf> (12.01.2023)

Zusammenstellung und Aufbereitung von Informationen für ein derartiges Zentrum vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit Go VET zentral.

3.2 Auf- und Ausbau der Kapazitäten staatlicher TVET-Institutionen

Die verschiedenen staatlichen Akteure im Berufsbildungssektor haben unterschiedliche Aufgaben, Funktionen und Verantwortlichkeiten. In diesem Kontext ist hervorzuheben, dass theoretische Formulierungen häufig von den praktischen Realitäten abweichen. Nachfolgend werden die Funktionen der jeweiligen Institutionen konkretisiert. In diesem Kontext lassen sich Potenziale hinsichtlich des Auf- und Ausbaus von Kapazitäten identifizieren.

Tabelle 2: Staatliche TVET-Institutionen - Funktionen und Aufgaben

Institution	Funktionen und Aufgaben
Kenya National Qualifications Authority (KNQA)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Regulierung des nationalen Qualifikationsrahmens ▪ Anerkennung und Gleichstellung von Qualifikationen ▪ System zur Akkumulierung und Übertragung von Leistungspunkten ▪ Entwicklung eines nationalen Bewertungssystems
TVET Curriculum Development, Assessment and Certification Council (TVET CDACC)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung des CBET-Lehrplans sowie Überprüfung seiner Implementierung ▪ Kompetenzzertifizierung ▪ Koordination der kompetenzbasierten Bewertungsstrukturen ▪ Entwicklung von Regularien in Bezug auf Prüfungen
Directorate of Vocational Education and Training (DVET)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationale Berufsbildungspolitik ▪ Entwicklung von Lehrplänen ▪ Aufsichtsfunktion aller Akteure im Bereich der Berufsbildung ▪ Aufbau von Kapazitäten und technische Hilfestellung für die Counties
Technical and Vocational Education and Training Authority (TVETA)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Harmonisierung und Vereinheitlichung des beruflichen Ausbildungssystems in Kenia ▪ Festlegung nationaler Zielausrichtungen im Bereich TVET ▪ Akkreditierung von TVET-Einrichtungen, Ausbildern und TVET-Programmen ▪ Qualitätssicherung
DTE (Directorate of Technical Education)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine koordinatorische Verantwortlichkeiten ▪ Aufbau von Kapazitäten im TVET-Sektor ▪ Entwicklung der notwendigen Infrastruktur im TVET-Sektor ▪ Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsaktivitäten einzelner Berufsbildungseinrichtungen sowie allgemeine Aufsicht über die einzelnen Akteure ▪ Steuerung von potenziellen Neuausrichtungen im TVET-Sektor

3.3 Greening TVET

Greening TVET ist ein neu aufkommendes Konzept, welches Aspekte der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Kontext der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufgreift. Die UNESCO und die ILO sind in diesem Bereich bereits aktiv, um Ausbilder dazu zu befähigen, Auszubildenden Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit zu vermitteln.³⁵

Die deutsche Bundesregierung fokussiert im Kontext der Nachhaltigkeit zunehmend die Schaffung sog. "grüner" Arbeitsplätze in den Bereichen Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Ressourcen, weshalb ein Engagement deutscher Unternehmen in diesem Bereich in Kenia von vielversprechenden Marktpotenzialen flankiert wird.

3.4 WorldSkills International

Kenia ist das insgesamt 84. Mitglied von WorldSkills International. Diese Plattform beschreibt einen internationalen Wettbewerb, bei dem sich Auszubildende weltweit messen.

WorldSkills Germany hat in Kooperation mit TVETA Experten in verschiedenen Kompetenzbereichen weitergebildet, um die Schulung von Auszubildenden in Kompetenzbereichen sowie die Einrichtung von Leistungszentren voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag insbesondere darin, deutsche Unternehmen und Organisationen des Privatsektors zur finanziellen Unterstützung und Sponsoring von WorldSkills Kenia zu motivieren.³⁶

³⁵ National Skills Gateway: <https://www.nationalskillsgateway.go.ke/> (12.01.2023)

³⁶ Kenya News Agency, 2021: <https://www.kenyanews.go.ke/kenya-germany-partner-to-establish-worldskills-movement/> (12.01.2023)

3.5 Digitalisierung im TVET-Sektor im Post-Covid-19-Zeitalter

Die TVETA ODeL-Verordnung von 2019 konkretisiert den regulatorischen Rahmen in Bezug auf Online- und Fernunterrichtsangebote.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden im gesamten Bildungssektor innovative Ansätze im Bereich des Aufbaus von digitalen Unterrichtsstrukturen zur Aufrechterhaltung von Lernprozessen partiell realisiert. Dies wurde insbesondere durch den Einsatz verschiedener digitaler Medien und Technologien ermöglicht. Online-Kurse mit Videokonferenzen sind für theorieorientierte Kurse durchaus geeignet, während die praktische Ausbildung im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung moderne innovative Technologien erfordert. Aktuell steht vor allem der Einsatz von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) vor dem Hintergrund der Errichtung von virtuellen Laboren und Workshops im Mittelpunkt der Digitalisierungsanstrengungen.

Der Übergang und die Transformation des TVET-Sektors auf eine digitale Ebene erfordert die Verbesserung der IKT-Infrastrukturen, den Aufbau von Kapazitäten in den Berufsbildungseinrichtungen und die Schaffung einer nationalen Plattform mit qualitativ hochwertigen Lernmaterialien.³⁷

3.6 Robotiktechnik

In Kenia stößt der Bereich der Robotik seit der Einführung von Roboterwettbewerben im Jahr 2010 an Berufsbildungseinrichtungen und Universitäten auf regionaler und nationaler Ebene auf großes Interesse. Studierende haben unter Anleitung von Dozenten die Entwicklung autonomer Roboter in Angriff genommen, die den festgelegten Designstandards und Richtlinien entsprechen und im Wettbewerb bestimmte Aufgaben erfüllen sollen. Da es sich um einen relativ neuen und noch nicht umfänglich erforschten Bereich der Innovation handelt, bringt die Beschäftigung damit stets neue Herausforderungen für Institutionen und Individuen mit sich.³⁸

TVET-Einrichtungen und Universitäten in Kenia stehen vor allem in Anbetracht der Vorbereitung auf Roboterwettbewerbe vor Herausforderungen. So gibt es beispielsweise keine Lieferanten für einzelne Roboterkomponenten.

3.7 Blue Economy

Die kenianische Regierung plant, an der Kisumu National Polytechnic ein Kompetenzzentrum für Blue Economy einzurichten. Dies geschieht zu einer Zeit, in der die Regierung stark in die Wiederbelebung des Hafens von Kisumu investiert hat, um so den Seehandel rund um den Viktoriasee zu stärken. Im Zentrum wird eine hochmoderne Ausbildungseinrichtung im Kontext der Blue Economy stehen. Insbesondere sollen Aspekte wie der Bau von Booten, die Reparatur und Wartung von Schiffen sowie allgemein Themen mariner Ökosysteme und der Fischzucht thematisiert werden.³⁹

3.8 Deutsche Finanzierung im Bereich der Berufsausbildung

Das im Februar 2020 gestartete und mit 39,4 Millionen Euro dotierte Berufsbildungsprogramm (Promotion of Youth Employment and Vocational Training) wird nach Abschluss seiner zweiten Phase im vergangenen Jahr nun in seine dritte Phase gehen.

Das Programm sieht inhaltlich die Bereitstellung von notwendigen Infrastrukturen für Kompetenzzentren im Bereich der beruflichen Bildung vor. Darüber hinaus steht vor allem der Auf- und Ausbau von Kapazitäten im technischen Ausbildungsbereich im Vordergrund. Das Programm soll nicht wie in der Vergangenheit nur in Nairobi, Kiambu und Thika Wirkungen erzielen, sondern sämtliche Landesteile abdecken.

³⁷ Skills for a Resilient Youth: Virtual conference on skills: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/igo/> (10.01.2023)

³⁸ Kibor, S. J., & Obwoye, M. E. (2014). Robotics Innovation in Kenya as an Opportunity for Industrial Growth: Challenges and Prospects for TVET Institutions and Universities. *The International Journal of Science & Technoledge*, 2(6). Retrieved from <http://internationaljournalcorner.com/index.php/theijst/article/view/1390> (25.01.2023)

³⁹ <https://www.kenyanews.go.ke/author/ian-chepkuto/> (25.01.2023)

3.9 Export von Arbeitskraft

Deutschland steht vor der Herausforderung des Fachkräftemangels, insbesondere im MINT-Bereich, in der Metall- und Elektroindustrie, im Handwerk, aber auch im Gastronomie- und Gesundheitsbereich.⁴⁰

Auf der anderen Seite ist Kenia mit einer hohen Arbeitslosigkeit konfrontiert. Da 75 % der kenianischen Bevölkerung unter 35 Jahre alt sind, besteht hier für die deutsche Volkswirtschaft die Chance, hochqualifizierte Arbeitskräfte in den genannten sowie weiteren Sektoren zu gewinnen und auszubilden. Dies könnte in Form einer Partnerschaft mit TVET-Institutionen stattfinden, die über die AHK-Zertifizierung spezielle Schulungen für den deutschen Markt anbieten. Fremdsprachliche und kulturelle Orientierungseinheiten könnten in diese Art der Ausbildung integriert werden. Vorteilhaft ist hierbei auch, dass die kenianische Regierung den Schwerpunkt in TVET-Einrichtungen jüngst auf MINT-Kurse gelegt hat.

Nachfolgend finden Sie eine SWOT-Analyse des TVET-Sektors in Kenia, welche Stärken und Schwächen des Sektors prägnant und präzise formuliert und zudem Chancen und Risiken im Kontext potenzieller Engagements deutscher Unternehmen identifiziert.

Tabelle 3: SWOT-Analyse des TVET-Sektors in Kenia

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung von in der Vergangenheit erworbenen Kenntnissen und Leistungspunkten • Entwicklung von Richtlinien im TVET-Kontext, bspw. CBET, CQF, (...) • Gründung der Kenya School of TVET • Etablierung von Behörden sowie gesetzlichen Regelungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung • Etablierung von Qualitätskontrollmechanismen • Erhöhung der Anzahl von TVET-Institutionen insgesamt auf nationaler Ebene • Bereitstellung finanzieller Unterstützung von Seiten der Regierung • Medium Term Plan 4 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragmentierter Rahmen und Charakter des TVET-Systems in Kenia • Informeller Charakter großer Teile der Wirtschaft • Mangel an klar definierten und strukturierten Strategien • Mangelhafte Koordination zwischen verschiedenen Anbietern der beruflichen Aus- und Weiterbildung • Mangel an Kapazitäten im IKT Bereich. Begrenzte Berücksichtigung der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und Themen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Bereich Wissenschaft und Forschung • Mangel an technologischen Innovationen und Kapazitäten
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkter Fokus der Regierung in Bezug auf den TVET-Sektor (höhere Budgetzuteilungen) • Vorrangige Unterstützung der Entwicklungspartner im technischen und finanziellen Bereich • Verstärkter Fokus auf MINT-Kurse • Der KNQF schafft durch die zuständige Behörde (KNQA) die Basis für eine bessere internationale Zusammenarbeit und den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren der Berufsbildung. • Ausbau des TVET-Sektors kann potenziell dazu führen, dass sich die kenianischen TVET-Institutionen diversifizieren und im regionalen Kontext als Anbieter hochwertiger Bildungsdienstleistungen fungieren • Intensivierung regionaler und internationaler Zusammenarbeit bietet Chancen für den Ausbau des TVET-Sektors in Kenia • Zunehmende Anerkennung der Bedeutung des TVET-Sektors in Kenia für die allgemeine Entwicklung des Landes 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensitivität der Wirtschaft auf externe Schocks • Unzureichende, den im TVET Act niedergelegten Ambitionen nicht gerecht werdende Finanzierung • Unklarheiten in der Abgrenzung von Zuständigkeiten und Funktionen zwischen den einzelnen TVET-Institutionen und weiteren Behörden • Mangel an tatsächlichen Implementierungen von Regularien und Strategien sowie konkreten Kontrollprozessen • Mangel an Informationen • Unterbesetzung sowie Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften im TVET-Sektor • Kurzlebigkeit der Prioritätsagenden der Regierung • Unzureichende Kooperationen mit dem Privatsektor bzw. allgemein unzureichende Regelungen in diesem Bereich

Quelle: TVET Knowledge and Key highlights Report Mapping Technical and Vocational Education and Training Report

⁴⁰ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: <https://www.bmwk.de/Redaktion/EN/Dossier/skilled-professionals.html> (13.01.2023)

4. Technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren; Zollinformationen

Als Investor oder Dienstleister, der sich in Kenia niederlassen möchte, ist es wichtig, sich vorab über grundlegend relevante Erwartungen und Prozesse im Zielland zu informieren. Wichtig sind hierbei insbesondere Kenntnisse über (1) Erwartungen an das individuelle Verhalten bei formellen Treffen; (2) den institutionellen Rahmen für die Registrierung und den Betrieb einer TVET-Einrichtung; (3) Abläufe rund um die Einfuhr von Gütern nach Kenia sowie (4) verschiedene Transportmöglichkeiten von Gütern auch außerhalb Kenias in Ostafrika.



Quelle: Anlehnend an Shutterstock⁴¹

Der folgende Abschnitt stellt Informationen zur Verfügung, die Ihnen dabei helfen, Ihr geschäftliches Interesse an Kenia konkret zu realisieren.

4.1 Geschäftspraxis und -kultur

Als regionales Wirtschaftszentrum in Ostafrika hat die kenianische Regierung Bildungsfragen ins Zentrum ihrer Agenda gerückt, um so dem Bedarf vor allem einer zunehmenden Industrialisierung, gerecht zu werden. Der Human Development Index (HDI) liegt hierbei bei 0,575.⁴²

Die Kenianer sind im Allgemeinen freundlich und schätzen Ehrlichkeit und offene Kommunikation. Kritik und Vorlieben werden offen geäußert. Die persönliche Ebene spielt bei der Geschäftsanbahnung eine entscheidende Rolle. Aus guten Kontakten ergeben sich in der Regel weitere, tiefgreifendere Chancen der Kooperation. Den Zugang zu Entscheidungsträgern erhält man üblicherweise über persönliche Empfehlungen und oft sind persönliche Kontakte entscheidend für den Verhandlungserfolg. Allerdings fordert der Aufbau geeigneter Geschäftsbeziehungen

⁴¹ Shutterstock.com: https://www.shutterstock.com/search/africa-training?image_type=photo (18.01.2023)

⁴² HDR, 2021: <https://hdr.undp.org/data-center/country-insights#/ranks> (13.01.2023)

Beharrlichkeit und Geduld. Oftmals sind mehrere persönliche Treffen für einen Geschäftsabschluss nötig. Für die kenianische Seite sind persönliche Treffen ein Ausdruck der Wertschätzung. Insbesondere im Zusammenhang mit Regierungsaufträgen sind Geduld und Demut gefragt. Entscheidende Treffen sollten unbedingt persönlich vor Ort stattfinden. Videokonferenzen eignen sich nur für vorbereitende Termine. Speziell in staatlichen Institutionen besteht ein ausgeprägtes Hierarchiebewusstsein. Insofern kann es für den Verhandlungserfolg entscheidend sein, wenn hochrangige Vertreter aus der deutschen Zentrale für die Gespräche mit der Ministeriums- beziehungsweise Behördenleitung anreisen. Titel sind eine Quelle des Stolzes, z.B. Ing., Dr., Prof., seine/ ihre Exzellenz, etc. Deutsche Gäste werden ermutigt, sie zu benutzen.

Westliche Geschäftskleidung (Anzug, Hemd, Krawatte) wird bei formellen Treffen vorausgesetzt, nimmt aber in der Bedeutung graduell eher ab. Ein gepflegtes Äußeres ist dennoch Pflicht. Dies gilt vor allem in den Städten. In ländlicheren Regionen genügt meist ein einfacheres Outfit ohne Anzugjacke. Die Begrüßung erfolgt in Reihenfolge der Hierarchie. Bei Gleichrangigkeit wird dem Alter Vorrang eingeräumt.⁴³

4.2 Registrierung von TVET-Institutionen

In Kenia werden TVET-Einrichtungen von der Technical and Vocational Education and Training Authority (TVETA) reguliert, registriert und lizenziert. Obwohl TVET-Einrichtungen von der TVETA reguliert werden, ist deren Registrierungsverfahren zweigeteilt; ein Teil des Verfahrens wird über den Registerbeamten für Unternehmen abgewickelt, während der andere Teil über die TVETA läuft.

Um eine TVET-Einrichtung zu registrieren, gilt es dem Registrierungsverfahren für Unternehmen zu folgen, welches konkret im „Company Act 2015“ und im „Registration of Business Names Act“ festgelegt ist. Der erste Schritt im Rahmen der Registrierung ist die Durchführung einer Namenssuche. Diese kann online über das eCitizen-Online-Portal der Regierung durchgeführt werden. Der schrittweise Prozess der Eintragung eines Unternehmens wird in dem nachfolgenden Abschnitt über die Gründung eines Unternehmens erläutert. Sobald die Namenssuche abgeschlossen ist, ist der nächste Schritt die Einholung einer Unbedenklichkeitserklärung der TVETA über die Eignung des Namens. Die entsprechende Beantragung erfolgt online über das TVETA MIS portal.⁴⁴ Die zeitliche Dauer bis zum Erhalt der Unbedenklichkeitserklärung variiert, da das Verfahren eine physische Bewertung der Räumlichkeiten der Einrichtung sowie einen Beschluss des TVETA-Vorstandes umfasst.

4.2.1 Registrierung und Lizenzierung von Ausbildern

Alle Ausbilder müssen gemäß des TVETA Acts (2013) vom TVETA-Vorstand registriert und lizenziert werden. Personen, die sich nicht an die Bestimmungen des Gesetzes halten, werden mit einer Geldstrafe von bis zu einer Million KES und/oder einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren belegt. Die Behörde veröffentlicht auf ihrer Website die Liste der zugelassenen Ausbilder⁴⁵, wobei alle Ausbildungsanbieter nur zugelassene Ausbilder einstellen dürfen.⁴⁶

Die Beantragung von Zulassungen und Lizenzen für Ausbilder und Ausbilderinnen erfolgt online über die TVETA-Website.

4.3 Einfuhr von Gütern und Dienstleistungen und Zollhoheit für TVET-Ausrüstung

Kenia ist offizielles Mitglied der EAC und damit der EAC-Zollverwaltung unterstellt, deren Funktion und Zuständigkeiten konkret durch den „EAC Customs Management Act“ (2004) geregelt sind. Innerhalb der EAC einigten sich die Partnerstaaten auf die Bildung eines einheitlichen Zollgebiets (Single Customs Territory, SCT) und gingen dazu über, eine Zollunion (Customs Union, CU) für Zwecke der gemeinsamen Zollverwaltung für den gesamten grenzüberschreitenden Handel zwischen den Partnerstaaten und Drittländern zu bilden. Über diese Instrumente wurden die Zollsysteme aller Mitglieder miteinander verbunden, um einen freien und nahtlosen Handel in der ostafrikanischen Region zu ermöglichen.⁴⁷

⁴³ AHK, 2017: Market study Kenya for the export of vocational education and training

⁴⁴ TVET MIS: <https://mis.tveta.go.ke/> (13.01.2023)

⁴⁵ TVETA: <https://www.tveta.go.ke/trainers/> (13.01.2023)

⁴⁶ TVETA: <https://www.tveta.go.ke/trainer-application/#> (13.01.2023)

⁴⁷ EAC: <https://www.eac.int/customs/single-customs-territory> (12.01.2023)

Die Zollunion der EAC wurde 2004 gegründet und legte einen gemeinsamen Zollsatz, den Common External Tariff (CET), für Waren aus Drittländern, gemeinsame Regeln und Verfahren für den Handel mit anderen Ländern und anderen Handelsblöcken sowie den zollfreien Verkehr von Ursprungswaren innerhalb der Gemeinschaft fest.

4.3.1 Offizielle Standorte der Zollbehörden in Kenia

Um die Ein- und Ausfuhr von Waren zu erleichtern, unterhält die Kenya Revenue Authority (KRA) verschiedene Zollabteilungen, die an zahlreichen Ein- und Ausfuhrpunkten in Kenia Zolldienstleistungen erbringen. Die Zollämter arbeiten grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr. Infolge des „Trade Facilitation Agreement“ der Welthandelsorganisation (WTO) besteht allerdings auch außerhalb dieser Zeiten die Möglichkeit, online gewünschte Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die KRA verfügt offiziell über elf Stationen:⁴⁸

1. Times Tower Offices, Nairobi
2. Jomo Kenyatta International Airport, Nairobi
3. Internal Container Depot (Embakasi), Nairobi
4. Namanga Grenzposten (Grenzkontrollstelle an der kenianisch-tansanischen Grenze)
5. Isibabia Grenzposten (Grenzkontrollstelle an der kenianisch-tansanischen Grenze)
6. Kilindini Hafen, Mombasa
7. Kisumu
8. Eldoret International Airport
9. Malaba Grenzposten (Grenzkontrollstelle an der kenianisch-ugandischen Grenze)
10. Liboi Grenzposten (Grenzkontrollstelle an der kenianisch-somalischen Grenze)
11. Lockchogio Grenzposten (Grenzkontrollstelle an der kenianisch-südsudanesischen Grenze)

4.3.2 Der Prozess der Einfuhr nach Kenia

Die Inanspruchnahme eines sog. Clearing-Agenten, welcher für Dokumentationsprozesse sowie insgesamt für die Abfertigung der einzelnen Waren verantwortlich ist, ist unerlässlich. Der Dokumentationsprozess wird online über das KRA Simba System sowie über das Kenya National Single Window System abgewickelt.

Im Rahmen der Zollabfertigung sind die folgenden gesetzlichen Gebühren und Abgaben zu berücksichtigen und ggf. zu entrichten: Einfuhrzoll, Verbrauchssteuer, Mehrwertsteuer (VAT), Bearbeitungsgebühren im Kontext der Einfuhranmeldung (IDF) und Railway Development Levy (RDL).

- **Einfuhrzoll:** Der Einfuhrzoll in Kenia hängt von der Klassifizierung der einzuführenden Waren ab. Die konkreten Zölle reichen, entsprechend der Stufenstruktur des Common External Tariff (CET) der Mitgliedsstaaten der EAC von 0 %, 10 %, 25 % und 35 % bis darüber hinaus.⁴⁹
- **Verbrauchssteuer:** Die Verbrauchssteuer hängt davon ab, ob die eingeführten Waren verbrauchssteuerpflichtig sind oder nicht. Die angewandten Verbrauchssteuersätze sind im Verbrauchssteuergesetz (Excise Duty Act) festgelegt.
- **Mehrwertsteuer (Value Added Tax (VAT)):** Der angewandte Mehrwertsteuersatz beträgt 16 %, es gibt jedoch Güter, die gemäß dem Mehrwertsteuergesetz mit 0 % besteuert werden.
- **Bearbeitungsgebühren im Kontext der Einfuhranmeldung (Import Declaration Fee (IDF)) und Railway Development Levy (RDL):** Die IDF wird in Höhe von 2,25 % des CIF-Wertes und die RDL-Umlage in Höhe von 2,5 % auf den Wert der Einfuhren erhoben.

Tabelle 4: Dokumentationen im Kontext der Warenabfertigung

- Konformitätszertifikat (CoC);
- Ausgefülltes Formular der Einfuhranmeldung (IDF);
- Standardimportmark (Import Standard Mark (ISM)) (falls zutreffend);
- Gültige Rechnung des exportierenden Unternehmens;
- Gültige Pro-Forma-Rechnungen des exportierenden Unternehmens;
- Rechnung der Verladung (Seefracht)/Rechnung über den Lufttransport (Luftfracht);
- Kopie des Herkunftsnachweises/Frachtrechnung für Seefrachten;
- Sondererlaubnis bzw. -lizenz für Waren mit Einfuhrbeschränkung;
- Steueridentifikationsnummer (PIN Zertifikat);

⁴⁸ AMC & eme, 2005: http://www.industrialization.go.ke/images/downloads/handbook_importing_exporting.pdf, (11.01.2023)

⁴⁹ EAC Sekretariat: <https://www.eac.int/documents/category/eac-common-external-tariff> (12.01.2023)

- Freistellungsschreiben (falls zutreffend);
- Kaufverträge über die Handelswaren;
- Packliste;
- Akkreditiv (falls verfügbar).

Quelle: Anlehnend an KRA⁵⁰

4.3.3 Steuerliche Maßnahmen & Anreize zur Förderung des Bildungssektors

Der kenianische Staat hat konkrete Maßnahmen ergriffen, um Investitionen in den Bildungssektor anzuregen und Kenianer dazu zu ermutigen, Bildungsdienstleistungen anzubieten. Hierunter fallen u.a. folgende Maßnahmen:

1. **Zollbefreiung:** Die Einfuhr von Bildungsartikeln und -materialien ist von Zöllen befreit.⁵¹ Voraussetzung hierfür ist das Stellen eines Antrags auf Befreiung von der Mehrwertsteuer sowie etwaiger Einfuhrzöllen beim Bildungsministerium. Derselbe Prozess ist einschlägig im Hinblick auf Spenden solcher Gegenstände.
2. **Besteuerung von Einkommen:** Nach dem Einkommenssteuergesetz (Income Tax Act, ITA) sind Bildungseinrichtungen von der Besteuerung ihrer Einkünfte befreit. Bildungseinrichtungen sind zudem von der Entrichtung sämtlicher Quellensteuern im Kontext von Gebühren für Dienstleistungen im Rahmen der Vorschul-, Grundschul-, Sekundarschul-, Fachschul-, Universitäts- oder Erwachsenenbildung bzw. Berufsausbildung befreit.⁵²

4.3.4 Konformitätsbewertung von Ausnahmefällen im Exportland

Um die Einfuhr von Waren zu beschleunigen, hat der kenianische Staat ein Verfahren zur Überprüfung der Konformität der Importe in Bezug auf konkrete Vorschriften und verbindliche Normen in Kenia eingeführt, welches bereits vor der Verschiffung von Waren und Gütern nach Kenia abläuft. Dieses Verfahren enthält u.a. auch die Überprüfung von Ausnahmeregelung (Pre-Exemption Verification of Conformity, PVoC). Das PVoC-Verfahren wurde vom Kenya Bureau of Standards (KEBS) initiiert und gilt für alle Waren, die von Kenia importiert werden. Ausgenommen hiervon sind Waren, die als PVoC-befreit deklariert sind. Hierunter fallen u.a. Rohstoffe, Maschinen und Ersatzteile, die von registrierten lokalen Herstellern in der verarbeitenden Industrie importiert werden, sowie Produkte, die vom KEBS explizit im Rahmen des Diamond Quality Mark Scheme zertifiziert wurden. Zudem kann der zuständige Minister für Handelsangelegenheiten eine Ausnahmegenehmigung für einzelne Waren erteilen. Weiterhin können Auftragnehmer, die an Projekten der Regierung beteiligt sind sowie Importeure von Waren, die dem nationalen Interesse dienen, eine PVoC Ausnahme im Einzelfall über das Handelsministerium beantragen.⁵³

Über die Kenya Trade Network Agency (KENTRADE) hat Kenia das National Single Window System eingeführt, welches die Zollabfertigung über ein zentrales Portal, das Kenya Trade Information Portal (InfoTradeKenya), ermöglicht.⁵⁴ InfoTradeKenya bietet eine Schritt-für-Schritt Anleitung für den Export bzw. den Import aus oder nach Kenia. Neben den regulatorischen Prozessen bietet das Handelsportal auch Kontaktinformationen zu den Anlaufstellen in den jeweiligen Behörden für spezifische Güter, die importiert/exportiert werden sollen.

4.3.5 Hafenaufbereitung und Transport

Die nach Kenia eingeführten Waren werden entweder auf dem Luft-, See- oder Straßenweg transportiert. Alle Flughäfen in Kenia werden von der Kenya Airports Authority (KAA) verwaltet, während die Verwaltung von Seehäfen in den Zuständigkeitsbereich der Kenya Ports Authority (KPA) fällt.

Die KPA verwaltet und betreibt den Hafen von Mombasa sowie alle Seehäfen in Kenia einschließlich denjenigen in Malindi, Lamu, Kilifi, Mtwapa und Vanga sowie die Containerdepots in Embakasi, Eldoret und Kisumu. Mombasa ist der wichtigste Hafen Kenias und dient als Tor zum Hinterland in der Region Ostafrikas und konkret zu Staaten wie u.a. Ruanda, Uganda, Burundi und Südsudan.⁵⁵

Neben den See-/Wasserhäfen verwaltet die KPA auch sog. Trockenhäfen, in denen sich u.a. die sog. Inland Container Depots (ICDs) befinden. Die Trockenhäfen sind lokalisiert in Nairobi, Kisumu und Naivasha. Die Lage der

⁵⁰ KRA: <https://www.kra.go.ke/> (12.01.2023)

⁵¹ KRA: <https://kra.go.ke/individual/importing/95-exemptions-on-importation> (18.01.2023)

⁵² Apollo Karumba, 2019: <https://management-africa.co.ke/2019/08/01/tax-measures-as-impetus-to-education-sector/> (18.01.2023)

⁵³ KEBS: https://www.kebs.org/index.php?option=com_content&view=article&id=116&Itemid=349 (11.01.2023)

⁵⁴ KENTRADE: <https://infotradekenya.go.ke/> (12.01.2023)

⁵⁵ Kenya Ports Authority: <https://www.kpa.co.ke/AboutUs/Pages/default.aspx> (11.01.2023)

Trockenhäfen folgt dabei einem strategischen Konzept, um Wege von Waren und Dienstleistungen hin zu Endabnehmern zu verkürzen.

Die KAA ist Eigentümer und Betreiber aller Flughäfen und Landebahnen in Kenia. Zu den zentralen und wichtigsten Flughäfen Kenias gehören u.a. der Jomo Kenyatta International Airport (Nairobi), der Wilson Airport (Nairobi), der Moi International Airport (Mombasa) und der Eldoret International Airport. Alle Flughäfen sind rund um die Uhr in Betrieb und dienen der Warenabfertigung sowohl für Ein- als auch für Ausfahrten.⁵⁶

Waren, die über den Seeweg nach Kenia importiert werden, können über das gut ausgebaute Straßennetz mit der Eisenbahn ins Hinterland transportiert werden. Die Kenya Railways Corporation (KRC), die für die Verwaltung und den Betrieb der Eisenbahnlinien in Kenia zuständig ist, betreibt sowohl die Standard Gauge Railway (SGR) als auch die Meter Gauge Railway (MGR). Während die SGR den Hafen von Mombasa mit den ICDs in Nairobi und Naivasha verbindet, werden die übrigen Regionen Kenias lediglich von der MGR bedient.

Die durchschnittlichen Kosten für den Transport von Fracht über die SGR von Mombasa nach Nairobi variieren je nach Länge und Gewicht des Containers:

- (1) 20-Fuß-Container mit einem Gewicht von 0-30t: 500 USD;
- (2) 20-Fuß-Container mit einem Gewicht von >30t: 600 USD;
- (3) 40-Fuß-Container mit einem Gewicht von 0-30t: 630 USD;
- (4) 40-Fuß-Container mit einem Gewicht von >30t: 780 USD⁵⁷

Die SGR verfügt zudem auch über eine Passagierlinie, die zwischen Mombasa und Nairobi operiert. Die Fahrtdauer beträgt 4 Stunden, während der Transport von Passagieren mit dem Bus ca. 8 Stunden beträgt.

Frachten können, wie erwähnt, von Mombasa aus auch über das Straßennetz in jeden Teil des Landes transportiert werden. Im Durchschnitt kostet die Beförderung von Gütern von Mombasa nach Nairobi über den Straßenweg hin zur gewünschten Privatdestination oder zum Lager etwa 750 USD.⁵⁸ Der Transport von Waren innerhalb und zwischen den jeweiligen Städten erfolgt in diesem Zusammenhang entweder privat oder über öffentliche Verkehrsmittel. Der Verkehr innerhalb der Stadt Nairobi hat sich durch den Bau von Umgehungsstraßen und dem Nairobi Expressway (27 km) deutlich verbessert. Der Expressway verbindet den internationalen Flughafen in Nairobi mit dem Stadtteil Westlands im Zentrum der Stadt Nairobi.⁵⁹

4.4 Rechte an geistigem Eigentum für importierte Waren

Neben der Einhaltung der Zollvorschriften ist Kenia auch im Kampf gegen die Einfuhr von gefälschten Waren und in der Eindämmung des illegalen Handels aktiv. Über die Anti-Counterfeit Authority (ACA) hat Kenia die Registrierung von Rechten an geistigem Eigentum (Intellectual Property Rights: IPR) eingeführt. Hierunter fällt unter anderem die Sicherstellung von geistigem Eigentum in Form von Patenten sowie eingetragenen Marken und Warenzeichen. Die IPR-Erfassung stellt sicher, dass alle Informationen über die Anmeldung der nach Kenia eingeführten Waren in einer elektronischen Datenbank festgehalten werden.

Seit dem 1. Januar 2023 müssen alle Waren, die nach Kenia eingeführt werden, mit einem Schutzrecht versehen werden. Es handelt sich sodann um eine Straftat, wenn man Waren einführt, deren Rechte des geistigen Eigentums nicht registriert wurden. Die Waren können zudem von der sog. Anti-Counterfeit Authority (ACA) beschlagnahmt und vernichtet werden, insofern eine Registrierung der Rechte nicht stattgefunden hat. Nur Rohstoffe, Waren auf der Durchfuhr, Waren aus zweiter Hand, kleine Mengen für den privaten/persönlichen Gebrauch, Pflanzen, Tiere und Spenden sind von der Registrierungspflicht ausgenommen.⁶⁰

Neben der Schließung von Schlupflöchern bei der Bekämpfung von Fälschungen trägt die Einhaltung der Aufzeichnungspflicht dazu bei, dass Importeure über ein angereichertes Konformitätszertifikat (CoC) verfügen. Dies ist

⁵⁶ Kenya Airports Authority: <https://www.kaa.go.ke/> (11.01.2023)

⁵⁷ Martin Mwita, 2021: <https://www.the-star.co.ke/business/kenya/2021-12-20-kenya-railways-announces-freight-tariffs-as-volumes-rise/> (13.01.2023)

⁵⁸ Charles Mghenyi, 2022: <https://www.the-star.co.ke/counties/coast/2022-09-27-why-importers-and-traders-loathed-cargo-clearance-in-nairobi/>, (13.01.2023)

⁵⁹ Hilary Kimuyu, 2021: <https://www.businessdailyafrica.com/bd/news/president-kenyatta-eager-drive-on-nairobi-expressway-in-march-3661572> (12.01.2023)

⁶⁰ ACA FAQs: <https://www.aca.go.ke/faqs-intellectual-property-rights-recordation> (18.01.2023)

einschlägig, wenn das Konformitätszertifikat mit einer Genehmigung der ACA versehen ist und die PVoC-Agenten die Waren physisch inspiziert haben. Dies beschleunigt die Abfertigung der besagten Waren.

5. Nützliche Informationen im Kontext des Markteintritts

Der kenianische Staat gilt als wirtschaftliches Zentrum Ostafrikas, was vor allem mit den offenen Wirtschaftsstrukturen und dem robusten Wirtschaftswachstum zusammenhängt. Als ausländisches Unternehmen bzw. als ausländischer Investor gilt es dennoch, Gesetze und Vorschriften zu beachten, u.a. in Bezug auf Einreisevorschriften, Gewerbeanmeldungen sowie den Import/Export von Gütern und Dienstleistungen. Im folgenden Abschnitt werden hierzu einige relevante Informationen für verschiedene Akteure (z.B. Berater, Geschäftsinvestoren, entwicklungsorientierte Organisationen), die Interesse an einem Engagement in Kenia haben, zur Verfügung gestellt.

5.1 Bereitstellung von TVET-Beratungsdienstleistungen

TVET-Consultants sind Fachleute, die Fachwissen und Beratung im Kontext der Entwicklung und Implementierung von technischen und beruflichen Ausbildungsprogrammen anbieten. Sie arbeiten mit Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen und privaten Unternehmen zusammen, um so passgenau Programme zu entwickeln, die den Bedürfnissen bestimmter Sektoren entsprechen. Diese Programme umfassen beispielsweise Unterstützung bei der Erstellung von Lehrplänen bzw. der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern. Die folgenden Unterkapitel enthalten nützliche Informationen für Berater im TVET-Sektor, die ein konkretes Interesse an einem Eintritt in den kenianischen Markt haben.

5.1.1 Arbeitsgenehmigungen

Ausländische Staatsangehörige, die einer Erwerbstätigkeit in Kenia nachkommen möchten, benötigen eine Arbeitserlaubnis. Diese wird von der Einwanderungsbehörde ausgestellt.

Folgende Dokumente müssen im Rahmen des Antrags eingereicht werden:

- (1) Ein gültiger Reisepass, der noch mindestens sechs Monate gültig ist;
- (2) Ein ausgefülltes Antragsformular, das Sie beim Department of Immigration Services (DIS) erhalten;
- (3) Ein polizeiliches Führungszeugnis aus Ihrem Heimatland;
- (4) Ein Nachweis über das Beschäftigungsangebot, z. B. ein Schreiben des Arbeitgebers oder ein Arbeitsvertrag;
- (5) Qualifikations- und Erfahrungsnachweise, z. B. ein Lebenslauf oder Zeugnisse;
- (6) Ggf. eine Kopie der akademischen Leistungen;
- (7) Ein ärztliches Attest von einem staatlich anerkannten Arzt über die körperliche Eignung Ihrerseits in Bezug auf Ihre Tätigkeit in Kenia.

Die Bearbeitungszeit für eine Arbeitsgenehmigung kann variieren, beträgt aber in der Regel etwa drei Monate. Die Genehmigung ist in der Regel zwei Jahre lang gültig und kann verlängert werden. Bei einem Wechsel des Arbeitgebers muss eine neue Arbeitserlaubnis beantragt werden.

Das Verfahren zur Beantragung einer Arbeitserlaubnis in Kenia gilt als komplex. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, eine Rechtsberatung hinzuziehen, um auf diesem Wege sicherzustellen, dass alle erforderlichen Dokumente eingereicht werden und den Anforderungen entsprechen.

Weiterhin ist es notwendig, zwischen einer Arbeitserlaubnis und einer permanenten Aufenthaltsgenehmigung zu differenzieren. Aufenthaltsgenehmigungen sind für ausländische Staatsbürger erforderlich, die das Ziel verfolgen, für einen längeren Zeitraum in Kenia zu leben. Um eine Aufenthaltsgenehmigung in Kenia zu beantragen, müssen die nachfolgend dargelegten Voraussetzungen erfüllt sein:

- (1) Sie sind ausländischer Staatsangehöriger;
- (2) Sie sind in Besitz eines Reisepasses, der noch mindestens sechs Monate lang gültig ist;

- (3) Sie legen ein ausgefülltes Antragsformular vor, das Sie beim Department of Immigration Services (DIS) erhalten;
- (4) Sie legen einen Nachweis über Ihren Aufenthaltszweck in Kenia vor (z.B. eine Arbeitserlaubnis oder einen Nachweis über die Immatrikulation an einer Universität);
- (5) Sie weisen nach, dass Sie über ausreichend finanzielle Mittel verfügen, um Ihren Lebensunterhalt in Kenia zu finanzieren;
- (6) Sie legen ein ärztliches Attest von einem staatlich anerkannten Arzt vor.

Die Bearbeitungszeit für eine Aufenthaltsgenehmigung in Kenia kann ebenfalls variieren, beträgt aber in der Regel etwa drei Monate. Aufenthaltsgenehmigungen sind in der Regel bis zu fünf Jahre lang gültig und können verlängert werden.⁶¹

5.1.2 Visum

Verschiedene Visaarten:

Je nach Zweck und Dauer Ihres Aufenthalts stellt der kenianische Staat verschiedene Visa aus. Im Folgenden folgt eine Auflistung der gängigsten Visaarten in Kenia:

- (1) **Single-entry visa:** Diese Art von Visum erlaubt die einmalige Einreise nach Kenia und ist bis zu drei Monate lang gültig. Es kann für touristische, medizinische, geschäftliche oder kurzfristige Arbeitszwecke verwendet werden.
- (2) **Multiple-entry visa:** Diese Art von Visum erlaubt die mehrmalige Ein- und Ausreise nach bzw. aus Kenia während der Gültigkeitsdauer des Visums, die bis zu drei Jahre betragen kann. Es kann für Geschäfts-, Arbeits- oder Studienzwecke verwendet werden.
- (3) **Transit visa:** Diese Art von Visum erlaubt Transitaufenthalte in Kenia und ist vor allem für die Durchreise sinnvoll. Das Transitvisum ist bis zu drei Tage gültig.
- (4) **Business visa:** Diese Art von Visum erlaubt Aufenthalte zu geschäftlichen Zwecken in Kenia, wie z. B. die Teilnahme an Meetings oder Konferenzen. Es ist in der Regel bis zu drei Monate lang gültig.
- (5) **East African Tourist visa:** Diese Art von Visum gilt als gemeinsames Touristenvisum der Staaten Kenia, Uganda und Ruanda. Es wird für Personen ausgestellt, die Interesse daran haben, mehr als eines dieser Länder zu bereisen.
- (6) **Work visa:** Diese Art von Visum ist erforderlich, wenn Sie in Kenia arbeiten. Es ist normalerweise bis zu zwei Jahre gültig und kann verlängert werden.
- (7) **Student visa:** Diese Art von Visum ist für die Aufnahme eines Studiums in Kenia erforderlich. Es ist in der Regel für die Gesamtdauer des Studiums gültig.
- (8) **Courtesy visa:** Diese Art von Visum wird im Großteil der Fälle vor allem für Diplomaten, Beamte und Regierungsangehörige ausgestellt. Voraussetzung ist, dass deren Aufenthalt in Kenia im Zusammenhang mit dienstlichen Angelegenheiten steht. Das Visum kann sowohl zu Zwecken der einmaligen bzw. mehrfachen Einreise, als auch zu Transit Zwecken ausgestellt werden.
- (9) **Residence permit:** Auf diese Art von Visum wurde bereits im Rahmen von Kapitel 5.1.1. eingegangen, weshalb an dieser Stelle keine weiteren Details dargelegt werden.

Der Visumsprozess inkludiert das Einreichen eines ausgefüllten Visumsantrags, einen gültigen Reisepass und andere Dokumente sowie beispielsweise ein Einladungsschreiben. Die Bearbeitungszeit für ein Visum varriert, beträgt aber in der Regel nicht mehr als zwei Wochen.⁶²

5.2 Unternehmensgründung in Kenia

Die Gründung eines Unternehmens in Kenia umfasst mehrere Schritte, die nachfolgend präzise aufgelistet sind:

- (1) **Wahl eines Firmennamens:** Sie müssen einen Namen für Ihr Unternehmen wählen und sicherstellen, dass dieser nicht bereits von anderen Unternehmen verwendet wird. Es bietet sich hierfür an, die Verfügbarkeit eines Firmennamens in der Datenbank des Handelsregisters zu überprüfen.
- (2) **Wahl der Unternehmensform:** Es gilt diejenige Form zu wählen, die sich auf verschiedenen Ebenen für Ihre Bedürfnisse im konkreten Einzelfall eignet. Insgesamt fallen hierunter verschiedene Formen wie

⁶¹ Directorate of immigration Services, 2022: <https://immigration.go.ke/work-permits-passes/class-d-employment/> (09.01.2023)

⁶² eVisa: <https://evisa.go.ke/evisa.html> (12.01.2023)

Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) sowie Kapitalgesellschaften. Jede unternehmerische Form bietet Vor- und Nachteile, weshalb eine sorgfältige Abwägung im Rahmen des Entscheidungsprozesses unbedingt notwendig ist.

- (3) **Eintragung des Unternehmens:** Die Registrierung des Unternehmens im Handelsregister gilt als Voraussetzung für Ihre Tätigkeit in Kenia. Auf diesem Wege erhalten Sie zudem eine Gründungsurkunde.
- (4) **Beantragung einer Gewerbeerlaubnis:** Für das Betreiben eines Unternehmens ist zudem eine Gewerbeerlaubnis, ausgestellt von der jeweiligen Bezirksregierung, notwendig. Das Verfahren zur Beantragung einer Gewerbeerlaubnis kann je nach Unternehmensform und dem Standort des Unternehmens variieren.
- (5) **Einrichtung eines Geschäftskontos:** Um die finanziellen Transaktionen des Unternehmens zu verwalten ist weiterhin die Eröffnung eines Geschäftsbankkontos notwendig. Sie müssen der Bank in diesem Zusammenhang einen Nachweis über die Registrierung Ihres Unternehmens und andere relevante Dokumente vorlegen.

Die Registrierung von Unternehmen läuft über die Onlineplattform eCitizen ab.⁶³ Das Verfahren zur Gründung eines Unternehmens in Kenia gilt als komplex. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, eine Rechtsberatung hinzuziehen, um auf diesem Wege sicherzustellen, dass alle erforderlichen Dokumente eingereicht werden und den Anforderungen entsprechen.

5.2.1 Verschiedene Unternehmensformen

Im Rahmen Ihres Engagements in Kenia werden Sie mit verschiedenen Partnern im Kontext unterschiedlicher Unternehmensformen konfrontiert. Folgend aufgelistet sind die gängigsten Arten von Unternehmensformen. In diesem Kontext sei zu erwähnen, dass die folgende Aufzählung keinen abschließenden Charakter beansprucht:

- (1) **Einzelunternehmen:** Hierbei handelt es sich um eine Unternehmensform mit einem einzigen Inhaber, der persönlich für alle Aspekte des Unternehmens, einschließlich Schulden und Verbindlichkeiten, haftet und verantwortlich ist.
- (2) **Personengesellschaften:** Bei dieser Art von Unternehmen kooperieren zwei oder mehrere Personen natürlicher oder juristischer Art, um das Unternehmen zu betreiben. Hierbei ist zu differenzieren zwischen offenen Handelsgesellschaften (OHG), bei denen (alle) Partner persönlich für das Unternehmen haften und sog. Kommanditgesellschaften (KG), bei denen einzelne Partner eine nur beschränkte Haftung haben.
- (3) **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):** Diese Unternehmensform verbindet Charakteristika von Einzelunternehmen und Kapitalgesellschaften. Sie bietet den Schutz der beschränkten Haftung einer Kapitalgesellschaft, wird aber im Kontext der Besteuerung wie ein Einzelunternehmen bzw. eine Partnerschaft behandelt.
- (4) **Kapitalgesellschaften:** Bei dieser Art von Unternehmen steht die Beteiligung der Gesellschafter mit einem bestimmten Kapital im Vordergrund. Das Unternehmen ist in diesem Zusammenhang eine von seinen Eigentümern getrennte juristische Person. Die Eigentümer (Aktionäre) haften nur begrenzt für die Verbindlichkeiten des Unternehmens.
- (5) **Genossenschaften:** Bei dieser Art von Unternehmen besitzen und betreiben die Mitglieder das Unternehmen gemeinsam. Die Gewinne werden unter den Mitgliedern entsprechend ihrer Beteiligung an dem Unternehmen aufgeteilt.⁶⁴

5.2.2 Markteintrittsformen

Es lassen sich verschiedene Formen des Markteintritts für ausländische Firmen in Kenia identifizieren. Diese werden nachfolgend konkretisiert:

Export von Gütern und Dienstleistungen nach Kenia

Der Export von Gütern und Dienstleistungen über einen Vertriebshändler in Kenia ist eine gängige Form des Markteintritts für ausländische Unternehmen. In diesem Falle werden Produkte oder Dienstleistungen nach Kenia verkauft, ohne dass eine physische Präsenz des Unternehmens im Lande besteht.

⁶³ eBusiness 2023: <https://ebusiness.go.ke/ebusiness.html> (12.01.2023)

⁶⁴ KenInvest 2023: <https://eregulations.invest.go.ke/menu/1?!=en#smenu139> (12.01.2023)

Als Vertriebshändler gilt jedes lokale Unternehmen, welches sich bereit erklärt, die Produkte oder Dienstleistungen eines ausländischen Unternehmens in einem bestimmten geografischen Gebiet oder Marktsegment zu bewerben und zu verkaufen. Der Vertriebshändler übernimmt in der Regel konkrete Zuständigkeiten im Marketing- und Verkaufsbereich und ist zudem für den Kundendienst vor Ort allgemein sowie für den Vertrieb der Produkte oder Dienstleistungen des ausländischen Unternehmens verantwortlich.

Der Vertriebshändler verfügt in der Regel über ein Netzwerk von Kontakten und Beziehungen auf dem lokalen Markt und kann wertvolle Einblicke in die lokalen Marktbedingungen, Verbraucherpräferenzen und Vertriebskanäle geben.

Es gibt verschiedene Arten von Vertriebshändlern, die sich für die Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen eignen:

- (1) **Exklusiver Vertriebspartner:** Diese Art von Vertriebspartner bringt das exklusive Recht mit sich, die Produkte oder Dienstleistungen des ausländischen Unternehmens in einem bestimmten geografischen Gebiet oder Marktsegment zu verkaufen und zu bewerben. Das Exklusivvertriebsunternehmen ist der einzig autorisierte Vertriebshändler für die Produkte des Unternehmens.
- (2) **Nicht-exklusiver Vertriebspartner:** Diese Art von Vertriebshändler bringt das Recht mit sich, die Produkte oder Dienstleistungen des ausländischen Unternehmens in einem bestimmten geografischen Gebiet oder Marktsegment zu verkaufen und zu bewerben. In diesem Fall können jedoch auch andere Vertriebshändler zum Verkauf der gleichen Produkte berechtigt sein.
- (3) **Vertreter:** Ein Vertreter ist ein Repräsentant, der im Namen des ausländischen Unternehmens handelt, dabei aber keine Eigentumsrechte an den Produkten erwirbt. Er hilft dem ausländischen Unternehmen bei der Suche nach potenziellen Kunden, stellt Marktinformationen zur Verfügung und schließt Verkäufe ab.
- (4) **Großhändler:** Ein Großhändler ist ein Vertriebshändler, der Produkte in großen Mengen einkauft und sie an Einzelhändler weiterverkauft.

Niederlassung eines ausländischen Unternehmens in Kenia

Eine Zweigniederlassung ist eine Unternehmenseinheit, die Teil einer Muttergesellschaft ist und in deren Namen Geschäfte tätigen kann. Die Muttergesellschaft haftet jedoch für die Operationen und Praktiken der Zweigniederlassung. Voraussetzung für die Eröffnung einer Zweigniederlassung ist der Einsatz eines lokalen Vertreters, der in Kenia ansässig ist und ein Staatsbürger oder ein Nicht-Staatsbürger sein kann. Der lokale Vertreter ist für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit den unternehmerischen Tätigkeiten verantwortlich und in diesem Kontext auch rechenschaftspflichtig.⁶⁵

Gründung eines kenianischen Unternehmens (Tochtergesellschaft)

Die gegründete Tochtergesellschaft ist befugt, Geschäfte zu tätigen und ist insgesamt rechtlich haftbar. Die folgenden Schritte sind im Kontext der Gründung einer Tochtergesellschaft zu beachten:

- (1) Namenssuche und damit einhergehend die Sicherstellung, dass der Firmenname noch verfügbar ist;
- (2) Besitz von mindestens zwei Exemplaren des Gesellschaftsvertrages und der Satzung, in welchen der Zweck des Unternehmens konkret festgelegt ist;
- (3) Ernennung von mindestens zwei Geschäftsführern;
- (4) Registrierung der Gesellschaft im Handelsregister;
- (5) Registrierung und Anmeldung bei der Kenya Revenue Authority (KRA);
- (6) Einholung aller erforderlichen Lizenzen und Genehmigungen für den Betrieb des Unternehmens;
- (7) Einrichtung eines Geschäftskontos.

Andere Formen des Markteintritts

Eine weitere Form des Markteintritts wird durch das sog. Franchising beschrieben. In diesem Zusammenhang wird einem kenianischen Unternehmen das Recht eingeräumt, den Markennamen und das Geschäftsmodell eines anderen Unternehmens gegen Gebühren zu nutzen.

⁶⁵ Silvan&Associates, 2021: <https://swkadvocates.com/2021/05/25/registration-of-a-branch-of-a-foreign-company-in-kenya/> (12.01.2023)

In diesem Zusammenhang sei auch auf sog. Joint Ventures zu verweisen. Im Kontext dieser geht man eine Partnerschaft mit einem (kenianischen) Unternehmen ein, um ein neues Unternehmen zu gründen.

5.2.3 TVET-Leistungen

Nachfolgend werden einzelne TVET-Leistungen konkret dargelegt. Hierunter fallen unter anderem folgende Dienstleistungen:

- (1) **Kurse und Ausbildungsprogramme:** Hierunter fallen Kurzeitbildungsprogramme, Diplom- und Zertifizierungskurse sowie Studiengänge mit einem Fokus auf technische Angelegenheiten bspw. im Elektronikbereich.
- (2) **Betrieb beruflicher Bildungs- und Ausbildungszentren:** Diese Zentren bieten Kurse und Ausbildungsprogramme in einer Reihe von technischen und beruflichen Bereichen an. Sie können von der Regierung, privaten Unternehmen oder gemeinnützigen Organisationen betrieben werden.
- (3) **Lehrlingsausbildungen:** Lehrlingsausbildungen umfassen in der Regel sowohl praktisch-technische, als auch theoretische Aspekte des jeweiligen Bereichs. Hierbei werden Einzelpersonen konkret unter Aufsicht eines Ausbilders geschult und ausgebildet. Dieser Bereich gilt als zentral in Anbetracht der zuvor erwähnten Unterbesetzung in zahlreichen Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- (4) **Beratungs- und Vermittlungsdienste:** Derartige Dienste können Beratung und Unterstützung für Personen, die in das Berufsleben eintreten wollen, sowie Schulungs- und Entwicklungsprogramme für Arbeitgeber umfassen.
- (5) **Forschung und Entwicklung:** Dies umfasst Forschungsvorhaben im TVET-Bereich sowie insgesamt die Entwicklung von neuen Technologien und Techniken im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Konkret fällt auch die Entwicklung von Lehrplänen hierunter.

Die einzelnen Leistungen zielen insgesamt darauf ab, dass Einzelpersonen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche Karriere im technischen Ausbildungsbereich erforderlich sind. Insgesamt kann auf diesem Wege auch der Aufbau von qualifizierten und kompetenten Belegschaften in Unternehmen fokussiert werden.

Angebot und Verkauf von TVET-Leistungen über Partnerunternehmen und -organisationen

Um Produkte und Dienstleistungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung über ein Partnerunternehmen bzw. eine Partnerorganisation zu verkaufen, sind die folgenden Schritte zu beachten:

- (1) **Identifizierung potenzieller Partner:** Identifizieren Sie Unternehmen oder Organisationen, die auf operationeller Ebene einen Fokus auf das Angebot verschiedener Leistungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung legen. In diesem Kontext sind vor allem Faktoren wie die Unternehmensgröße, die allgemeine Ausrichtung des Unternehmens sowie die geographische Lage zu berücksichtigen.
- (2) **Kontaktaufnahme mit potenziellen Partnern:** Nehmen Sie Kontakt zu potenziellen Partnern auf, um einen ersten Austausch basierend auf gegenseitigen Informationen über die Unternehmen zu fokussieren. Hierbei gilt es insbesondere das Portfolio der TVET-Leistungen zu konkretisieren sowie über einschlägige Erfahrungen oder Fachwissen in diesem Bereich zu berichten.
- (3) **Verhandlung der Bedingungen der Partnerschaft:** Sobald Sie einen potenziellen Partner identifiziert haben, gilt es die konkreten Konditionen der Partnerschaft zu verhandeln. Hierunter fallen finanzielle Vereinbarungen, die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Parteien und vor allem die Konkretisierung derjenigen Leistungen, die im Rahmen der Partnerschaft angeboten werden sollen.
- (4) **Aufstellung eines Marketingplans:** Entwickeln Sie einen Marketingplan, um Ihre Berufsbildungsleistungen über Ihren Partner zu vermarkten. Hierunter fallen wiederum die Erstellung von Werbematerialien sowie andere Marketingaktivitäten.
- (5) **Kontinuierliche Evaluation der Partnerschaft:** Durch die regelmäßige Bewertung und Evaluation der Partnerschaft wird sichergestellt, dass diese den Bedürfnissen beider Parteien entspricht.

Der Verkauf von TVET-Leistungen bietet den Vorteil der Erreichung eines breiteren Spektrums an möglichen Partnern und damit insgesamt der Ausweitung des Geschäfts. Ein derartiger Service wird beispielsweise von der AHK Services Eastern Africa Ltd. angeboten. Die Inanspruchnahme dessen zur Identifizierung eines Partners schafft auf Ebene der

deutschen Unternehmen Vertrauen und Sicherheit und trägt dabei insgesamt dazu bei, dass deutsche Unternehmen auf dem kenianischen Markt Fuß fassen können.⁶⁶

⁶⁶ AHK Services Eastern Africa Ltd, 2023: <https://www.kenia.ahk.de/services/business-partner-search> (12.01.2023)

Literaturverzeichnis

- AMC and eme. (2005, 08). Handbook on Importing and Exporting in Kenya. Nairobi. Retrieved 01 11, 2023, from http://www.industrialization.go.ke/images/downloads/handbook_importing_exporting.pdf
- East African Community. (n.d.). *Single Customs Territory*. Retrieved 01 12, 2023, from East African Community: <https://www.eac.int/customs/single-customs-territory>
- Karumba, A. (2019, 08 01). Tax measures as impetus to education sector. Retrieved 01 18, 2023, from <https://management-africa.co.ke/2019/08/01/tax-measures-as-impetus-to-education-sector/>
- Kenya National Bureau of Statistics, Education Sub-Saharan Africa and Zizi Foundation. (2022, May). TVET Knowledge and Key Highlights Report: Mapping Technical and Vocational Educational and Training Data in Kenya. Nairobi, Nairobi, Kenya. Retrieved January 20, 2023, from <https://ziziafrique.org/wp-content/uploads/2019/05/TVET-Knowledge-and-Key-Highlights-Report-Mapping-Technical-and-Vocational-Educational-and-Training-Data-in-Kenya-May-2022.pdf>
- Kenya Revenue Authority. (2023, 01 11). *Import and Exporting*. Retrieved 01 11, 2023, from Kenya Revenue Authority: <https://www.kra.go.ke/business/companies-partnerships/companies-partnerships-pin-taxes/company-partnership-imports-exemptions>
- Mathenge, N. M., Ghauri, T. A., Katunda, C., Sienaert, A., & Angelique, U. (2022). *Securing Education to Sustain the Recovery*. World Bank Group., Washington, D.C. Retrieved 01 07, 2023, from <http://documents.worldbank.org/curated/en/099430006062288934/P17496106873620ce0a9f1073727d1c7d56>
- Mchenyi, C. (2022, 09 27). *Today's E-Paper*. Retrieved 01 13, 2023, from The Star: <https://www.the-star.co.ke/counties/coast/2022-09-27-why-importers-and-traders-loathed-cargo-clearance-in-nairobi/>
- Mwita, M. (2021, 12 20). *Today's E-Paper*. Retrieved 01 13, 2023, from The Star: <https://www.the-star.co.ke/business/kenya/2021-12-20-kenya-railways-announces-freight-tariffs-as-volumes-rise/>
- Republic of Kenya. (2023). *Organisation of the Government of the Republic of Kenya*. Executive Office of the President. Nairobi: Government Printer. Retrieved January 10, 2023, from <https://mfa.go.ke/wp-content/uploads/2023/01/Executive-Order-No.-1-of-2023-Organization-of-the-Government-of-Kenya.pdf>
- Technical and Vocational Education and Training Authority. (2020). *National TVET Standards*. Nairobi. Retrieved January 12, 2023, from <https://www.tveta.go.ke/wp-content/uploads/2021/02/National-TVET-Standards-Kenya-Report-2020-5.12.-2020-2.pdf>

UNESCO-UNEVOC. (2020). Skills for a Resilient Youth. *Virtual conference on skills* (pp. 1-11). UNESCO-UNEVOC. Retrieved January 10, 2023, from <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/igo/>